



Xerox EX Print Server, Powered by Fiery[®],
für DocuColor 8080 Digital Press

Konfiguration und Setup



© 2011 Electronics for Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments *Rechtliche Hinweise* für dieses Produkt abgedeckt.

45097171

15. Februar 2011

INHALT

| | |
|---|----|
| EINFÜHRUNG | 7 |
| Terminologie und Konventionen | 7 |
| Aufbau dieses Dokuments | 8 |
| Batterieinformationen für EU und EWR | 9 |
| INTEGRATION INS NETZWERK | 10 |
| EX Print Server im Netzwerk | 10 |
| Phasen der Netzwerkintegration | 11 |
| Übersicht über Netzwerkintegration des EX Print Servers | 12 |
| Voraussetzungen für das Einrichten von Netzwerkservern | 13 |
| Windows-Netzwerke | 13 |
| AppleTalk Netzwerke | 14 |
| UNIX-Netzwerke | 14 |
| VORBEREITUNG FÜR SETUP DES EX PRINT SERVERS | 15 |
| Berechtigungsebenen | 15 |
| Anwender und Anwendergruppen | 15 |
| Druckverbindungen des EX Print Servers | 18 |
| WebTools | 19 |
| Weitere sicherheitsrelevante Funktionen | 20 |
| Steuern des E-Mail-Zugriffs auf den EX Print Server | 20 |
| Beschränkung von IP-Adressen, Ports und MAC-Adressen | 21 |
| Vertrauliches Drucken / Auftragskennwort | 21 |
| LDAP-Authentisierung | 21 |
| Anschließen des Netzkabels an EX Print Server | 22 |
| Rückansicht des EX Print Servers | 22 |
| Ethernet-Verbindung | 22 |
| Informationen über Setup | 23 |

| | |
|--|----|
| SETUP ÜBER NETZWERK | 24 |
| Netzwerkgestützter Zugriff auf Configure | 24 |
| Verwenden von Configure | 25 |
| WEITERE SETUP-OPTIONEN | 26 |
| Setup-Optionen der Kategorien PostScript und PCL | 26 |
| Optionen der Kategorie Adobe PDF Print Engine | 29 |
| Produktivitätseinstellungen | 30 |
| Optionen für Auftragsprotokoll | 30 |
| Option „Verarbeitung während Empfang aktivieren“ | 31 |
| SLP-Einstellungen | 31 |
| KONFIGURIEREN DER WEBTOOLS | 32 |
| Konfigurieren der WebTools auf EX Print Server und Client-Computern | 32 |
| VERWALTEN DES EX PRINT SERVERS | 34 |
| Verwaltungsfunktionen | 34 |
| Festlegen von Kennwörtern | 35 |
| Netzwerkgestütztes Ändern von Kennwörtern | 35 |
| Ändern des Systemkennworts für Windows XP | 35 |
| Ändern der Standardsprache des EX Print Servers | 36 |
| Aktualisieren der System- und der Anwendersoftware | 36 |
| Vorarbeiten für die Aktualisierung der Software des EX Print Servers | 37 |
| System-Update | 38 |
| Option „Updates für Produkt suchen“ (Software Downloads Site) | 42 |
| Löschen aller Auftragsdaten vom EX Print Server | 44 |
| Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration des EX Print Servers | 44 |
| Sichern des kompletten Datenbestands des EX Print Servers | 45 |
| USB-Druckfunktionalität | 45 |

| | |
|---|----|
| Verwalten von E-Mail-Adressbüchern | 46 |
| Drucken der Konfigurationsseite | 49 |
| Sicherstellen der optimalen Systemleistung des EX Print Servers | 49 |
| Ausschalten, Booten und Starten des EX Print Servers | 50 |
| Herunterfahren und Ausschalten des EX Print Servers | 50 |
| Booten oder Neustarten des EX Print Servers | 51 |
| FEHLERBEHEBUNG | 53 |
| Fehlerbehebung für EX Print Server | 53 |
| Laufzeitfehler | 53 |
| Fehlende Verbindung der Dienstprogramme zum EX Print Server | 54 |
| Fehlende Verbindung zwischen EX Print Server und Anwendung Command WorkStation | 55 |
| INDEX | 57 |

EINFÜHRUNG

In diesem Dokument wird beschrieben, wie Sie Netzwerkservers und Client-Computer im Hinblick auf den Xerox EX Print Server, Powered by Fiery, für DocuColor 8080 konfigurieren müssen, damit er als hochleistungsfähiger Netzwerkdrucker zur Verfügung steht.

Allgemeine Informationen über die Digitaldruckmaschine, Ihren Computer, Ihre Software und das Netzwerk finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Produkts.



Das korrekte Einrichten der Netzwerkkumgebung erfordert die Anwesenheit und aktive Mitarbeit des Netzwerkadministrators. Ausführliche Anleitungen zum Konfigurieren von Netzwerken würden den Rahmen dieses Dokuments sprengen.

Weitere Hinweise finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Netzwerk.



Eine Übersicht über die unterstützten Betriebssysteme und die Systemanforderungen finden Sie im Dokument *Einführung und erste Schritte*.

Terminologie und Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Begriffe und Konventionen verwendet.

| Begriff oder Konvention | Beschreibung |
|---|--|
| Aero | EX Print Server (in Abbildungen und Beispielen) |
| Digitaldruckmaschine | Xerox DocuColor 8080 |
| EX Print Server | Xerox EX Print Server, Powered by Fiery, für DocuColor 8080 |
| Titel in <i>Kursivschrift</i> | Verweis auf andere Dokumente der Anwenderdokumentation |
| Windows | Microsoft Windows XP, Windows Vista, Windows Server 2003/2008/2008 R2, Windows 7 |
|  | Verweis auf weitere Informationen in der Online-Hilfe der Software |
|  | Tipps und Anmerkungen |

| Begriff oder Konvention | Beschreibung |
|--|--|
|  WARNUNG | Dieses Symbol weist auf Verfahrensabläufe hin, für die Sicherheitsvorschriften gelten, deren Missachtung zu Verletzungen oder zum Tod führen kann. Halten Sie sich im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gerätesicherheit stets an die Vorgaben in den entsprechend gekennzeichneten Textpassagen. |
|  ACHTUNG | Dieses Symbol weist auf Verfahrensabläufe hin, für die besondere Sicherheitsvorschriften gelten, deren Missachtung zu Verletzungen führen kann. Halten Sie sich im Interesse Ihrer Gesundheit und der Gerätesicherheit stets an die Vorgaben in den entsprechend gekennzeichneten Textpassagen. |
| WICHTIG | Dieses Symbol weist auf betriebsbedingte Anforderungen oder Beschränkungen hin. Lesen Sie auf diese Weise gekennzeichnete Textpassagen aufmerksam durch, um den sicheren Betrieb der Geräte zu gewährleisten und Schäden zu vermeiden. |

Aufbau dieses Dokuments

In diesem Dokument werden die folgenden Themen besprochen:

- Netzwerkanschlüsse am EX Print Server
- Für den EX Print Server spezifische Informationen über das Einrichten von Netzwerkserversn

HINWEIS: Weitere Hinweise zu Netzwerkserversn finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Netzwerk.

- Systemsicherheit durch Berechtigungsebenen und Kennwörter
- Setup des EX Print Servers über das Netzwerk oder die erweiterte Fiery Controllerschnittstelle
- Setup des EX Print Servers zur Bereitstellung der WebTools
- Verwalten des EX Print Servers
- Fehlerbehebung

Eine Übersicht über Administratorfunktionen, die in anderen Dokumenten beschrieben werden, finden Sie auf [Seite 34](#).

Batterieinformationen für EU und EWR

WICHTIG

Das Symbol unten bedeutet, dass die in diesem Produkt verwendeten Batterien und Akkus getrennt vom normalen Hausmüll in Übereinstimmung mit der Richtlinie 2006/66/EC („Richtlinie“) und örtlichen Vorschriften entsorgt werden müssen.

Wenn unter dem gezeigten Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, gibt dies in Übereinstimmung mit der Richtlinie an, dass ein Schwermetall (Hg = Quecksilber, Cd = Cadmium, Pb = Blei) in dieser Batterie bzw. diesem Akku in einer Konzentration vorhanden ist, die oberhalb des hierfür in der Richtlinie festgelegten Grenzwerts liegt.

Batterien und Akkus dürfen keinesfalls im normalen Hausmüll entsorgt werden, sondern müssen über die eingerichteten Sammelsysteme zurückgegeben und dem Recycling oder der Aufbereitung zugeführt werden.

Sollte das Produkt nicht entnehmbare Batterien enthalten, fällt das gesamte Produkt bereits unter die WEEE-Richtlinie (Waste Electrical and Electronic Equipment) der EU und muss bei einer autorisierten WEEE-Sammelstelle abgegeben werden. Die Sammelstelle ergreift geeignete Maßnahmen zum Recycling und zur Verwertung des Produkts einschließlich der Batterien.

Mit der Rückgabe von Batterien und Akkus an eingerichtete Sammelstellen leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Gesundheitsschutz, da Sie vermeiden helfen, dass in den Batterien und Akkus enthaltene gefährliche Stoffe unkontrolliert freigesetzt werden.

In der EU gibt es separate Sammel- und Recyclingsysteme für Batterien und Akkus. Weitere Hinweise zu den Recyclingsystemen für Batterien und Akkus in Ihrer Region erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Verwaltung, beim Abfallwirtschaftsamt oder Ihrem Entsorgungsunternehmen.

INTEGRATION INS NETZWERK

In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Phasen beim Einrichten des EX Print Servers zusammengefasst.

EX Print Server im Netzwerk

Ein in ein Netzwerk integrierter EX Print Server verhält sich wie ein Netzwerkdrucker. Der EX Print Server unterstützt folgende Netzwerkprotokolle (d. h. die Regeln, die die Kommunikation der Geräte im Netzwerk steuern):

- AppleTalk, Bonjour
- TCP/IP mit den Protokollen BOOTP, DHCP, FTP, HTTP, IMAP, IPP, IPv4, IPv6, LDAP, LPD, NBT, POP3, Port 9100, SMB, SMTP, SNMP, SNTTP und SSL/TLS

Diese Protokolle können gleichzeitig über dieselbe Kabelverbindung ausgeführt werden. Anwender an Computern, die andere Netzwerkprotokolle verwenden, können ihre Druckaufträge über einen Server, der eines der unterstützten Protokolle verwendet, zum Drucken senden. Der EX Print Server erkennt die jeweilige Verbindung und das jeweilige Protokoll automatisch und unterstützt alle Verbindungen simultan.

Phasen der Netzwerkintegration

Die Installation kann von einem Druck- bzw. Netzwerkadministrator ausgeführt werden. Die Phasen der Installation sehen im Einzelnen wie folgt aus:

1 Konfigurieren der Netzwerkumgebung

In dieser Phase müssen die Netzwerkserver so konfiguriert werden, dass Anwender auf den EX Print Server wie auf einen Netzwerkdrucker zugreifen können.

Weitere Hinweise zum Konfigurieren von Netzwerkservers in Windows- und UNIX-Umgebungen im Hinblick auf den EX Print Server finden Sie auf [Seite 13](#).

Allgemeine Informationen über Ihr Netzwerk finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Netzwerksystem.

2 Physische Anbindung des EX Print Servers an ein funktionsfähiges Netzwerk

In dieser Phase muss der Netzwerkknoten für den EX Print Server vorbereitet werden. Dazu gehört u. a. die Verkabelung des EX Print Servers über die Netzwerkschnittstelle des EX Print Servers. Weitere Hinweise finden Sie auf [Seite 22](#).

3 Setup des EX Print Servers

In dieser Phase muss der EX Print Server für die jeweilige Druck- und Netzwerkumgebung konfiguriert werden (siehe [Seite 15](#)).

4 Einrichten der Druckfunktionalität auf Client-Computern

In dieser Phase müssen die zum Drucken erforderlichen Dateien und die Anwendersoftware installiert und die Netzwerkverbindungen für die Client-Computer hergestellt werden.

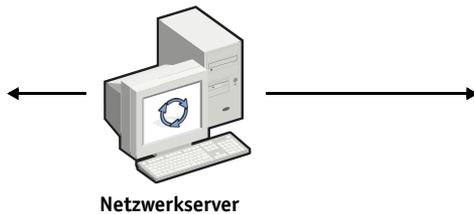
Die Installation der Software wird im Dokument *Drucken* beschrieben.

5 Verwalten des EX Print Servers

Sie können die Systemleistung überwachen und optimieren und auftretende Probleme beheben (siehe Abschnitt [Verwalten des EX Print Servers](#) auf Seite 34).

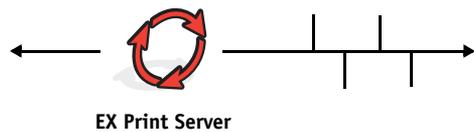
Übersicht über Netzwerkintegration des EX Print Servers

Konfiguration des Netzwerkservers



Netzwerkservers für Warteschlangen und Anwender des EX Print Servers einrichten.

Verbindung



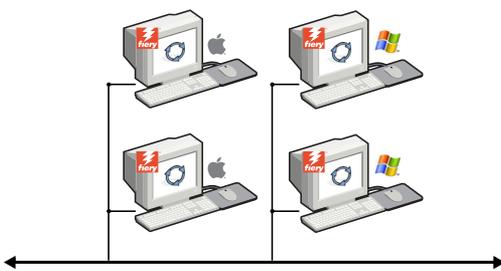
Netzwerkknoten vorbereiten.
EX Print Server mit dem Netzwerk verbinden.

Setup des EX Print Servers



Standardeinstellungen für die Setup-Optionen konfigurieren.

Setup der Client-Computer



Auf Computern, die Aufträge an den EX Print Server senden:

- Druckerdateien installieren und Verbindung zu mindestens einer Druckverbindung herstellen.
- Auf Computern die Dienstprogramme und einen Internet-Browser installieren.
- Eintrag für EX Print Server in Druckerliste überprüfen.

Verfügbarkeit des EX Print Servers im Netzwerk

Voraussetzungen für das Einrichten von Netzwerkservers

Dieser Abschnitt enthält einige grundlegende Informationen über die Konfiguration des EX Print Servers und dessen Verwendung im Netzwerk. Es enthält keine Informationen über die für das Drucken relevanten Netzwerkfunktionen im Allgemeinen, sondern nur für den EX Print Server spezifische Informationen. Das korrekte Einrichten der Netzwerkumgebung erfordert die Anwesenheit und aktive Mitarbeit des Netzwerkadministrators. Ausführliche Anleitungen zum Konfigurieren von Netzwerken würden den Rahmen dieses Dokuments sprengen. Weitere Hinweise finden Sie in der Dokumentation zu Ihrem Netzwerk.

Es muss sichergestellt sein, dass das Netzwerk und die Server richtig konfiguriert wurden und eine aktive Netzwerkverbindung vorhanden ist, *bevor* die Netzwerkeinstellungen im Setup-Programm festgelegt werden. Nur so ist der EX Print Server in der Lage, das Netzwerk nach Zonen, Servern und nach serverbasierten Warteschlangen abzufragen.

Wenn Sie die Konfiguration des EX Print Servers, der Digitaldruckmaschine oder des Netzwerks ändern, können Sie die Einstellungen an die geänderte Umgebung anpassen. Das Ändern von Netzwerk- oder Porteeinstellungen kann weitere Änderungen an anderen Setup-Optionen erforderlich machen.

Windows-Netzwerke

- **Für den EX Print Server sind eine gültige IP-Adresse, eine Teilnetzmaske und eine Gateway-Adresse nötig.**

Sie können diese Adressen manuell eingeben oder über das Protokoll DHCP oder BOOTP automatisch abrufen und zuordnen lassen. Vergewissern Sie sich, dass Ihr EX Print Server in der DNS-Datenbank (Domain Name Server) oder der Datenbank für Hostnamen definiert ist, die von Ihrem System benutzt wird.

Wenn mehrere Druckverbindungen zum EX Print Server freigegeben wurden (z. B. die Warteschlange „Drucken“ und die Warteschlange „Halten“), können Sie einen Drucker für jede Druckverbindung erstellen, sodass Anwender ihre Aufträge direkt an die jeweilige Verbindung senden können.

- **Für den EX Print Server muss der korrekte Windows-Domänennamen konfiguriert werden.**

Dies gilt besonders für die SMB- oder Windows-Druckverbindung.

Sie müssen den EX Print Server einer Domäne zuordnen, wenn Sie die Active Directory-Dienste von Microsoft verwenden wollen. Wenn Sie den EX Print Server einer Arbeitsgruppe zuordnen, können Sie die Active Directory-Dienste von Microsoft nicht verwenden.

AppleTalk Netzwerke

Für AppleShare Server sind keine speziellen Konfigurationsschritte notwendig.

Damit von Computern unter Mac OS X der Zugriff über das Protokoll Bonjour erfolgen kann, muss Bonjour beim Setup aktiviert werden.

UNIX-Netzwerke

- Wenn eine UNIX-Workstation mit dem Protokoll lpr konfiguriert und die Verbindung zum EX Print Server über TCP/IP hergestellt wird, können Aufträge direkt an den EX Print Server gesendet werden.
- Das Einrichten der UNIX-Workstations muss von einem Administrator mit root-Berechtigung ausgeführt werden. Nach der Erstkonfiguration können Anwender ihre Aufträge von ihren UNIX-Workstations an einen benannten Drucker senden.
- Der EX Print Server ist ein Druckercontroller, der die lpr-Protokolle versteht.
- Der EX Print Server hat einen ‚fernen Druckernamen‘, dessen Verwendung die Voraussetzung für die erfolgreiche Kommunikation ist.

Der Name, den Sie beim Konfigurieren des EX Print Servers als fernen Drucker verwenden müssen (rp in der Datei „/etc/printcap“), hat unabhängig vom UNIX-System folgendes Format:

```
print  
hold  
direct  
Name eines virtuellen Druckers
```

Von Computern in einem TCP/IP-Netzwerk können Aufträge direkt an den EX Print Server als fernen Drucker gesendet werden oder alternativ über einen Server unter Windows Server 2003/Server 2008/2008 R2 oder eine UNIX-Workstation geleitet werden, der/die als Druckserver fungiert.

VORBEREITUNG FÜR SETUP DES EX PRINT SERVERS

Der EX Print Server kann in verschiedenen Netzwerk- und Plattformumgebungen eingesetzt werden. Zur Bereitstellung der Druckfunktionalität müssen vorab bestimmte Konfigurationsschritte auf dem EX Print Server erfolgen.

Bei diesem sogenannten *Setup* werden z. B. Angaben zur Netzwerkumgebung und Druckmodalitäten definiert. Bevor Sie mit dem Setup beginnen, müssen Sie sich überlegen, welche Berechtigungs- und Zugriffsebenen in Ihrer Umgebung unterstützt werden sollen. Danach richtet sich, auf welche Weise Kennwörter und Sicherheitsoptionen implementiert werden müssen. Da viele dieser Sicherheitsfunktionen einander beeinflussen, sollten Sie die Informationen in diesem Abschnitt dazu nutzen, ein effektives Sicherheitssystem zu entwickeln, um danach die in diesem Zusammenhang relevanten Setup-Optionen entsprechend zu konfigurieren.

Berechtigungsebenen

Beim Setup, d. h. beim Konfigurieren des EX Print Servers, können Sie mit den folgenden Elementen bestimmen, welche Berechtigungsebenen implementiert werden sollen.

- Anwender und Anwendergruppen
- Druckverbindungen
- Zugriff auf WebTools

Anwender und Anwendergruppen

Mit Configure können Sie Anwender erstellen und ihnen Kennwörter zuordnen sowie Anwendergruppen mit bestimmten Zugriffsrechten einrichten; diesen Anwendergruppen können Sie dann wiederum einen oder mehrere Anwender hinzufügen. Einige Anwendergruppen sind standardmäßig vorkonfiguriert; dieser Bestand kann jederzeit durch eigene Anwendergruppen erweitert werden. Alle Anwender einer bestimmten Anwendergruppe haben dieselben Zugriffsrechte und Berechtigungen.

Sie können einer Anwendergruppe nicht nur die Anwender hinzufügen, die Sie in Configure erstellt haben. Wenn auf dem EX Print Server die LDAP-Dienste aktiviert sind, können auch Anwender aus der globalen Adressenliste Ihrer Organisation in Anwendergruppen übernommen werden.

Die folgende Diskussion hat das Ziel, Ihnen einen Überblick zu verschaffen und Sie beim Festlegen einer Sicherheitsstrategie zu unterstützen. Weitere Hinweise und spezifische Anleitungen finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure.





In der Anwendung Command WorkStation können Sie detaillierte Informationen über die in Configure konfigurierten Anwender und Gruppen anzeigen. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

Anwenderauthentisierung

Der Begriff „Anwenderauthentisierung“ bedeutet, dass der EX Print Server prüft, ob ein Anwender, der einen Auftrag sendet, einer Gruppe angehört, die druckberechtigt ist (Berechtigung „In S/W drucken“ oder „In Farbe und S/W drucken“).

WICHTIG

Die Anwenderauthentisierung wird vom EX Print Server standardmäßig nicht veranlasst. Auch wenn Sie Kennwörter für Anwender festlegen und Anwender zu Gruppen zuordnen, wird keine Authentisierung durchgeführt, *es sei denn* Sie deaktivieren in Configure die Option „Drucken ohne Authentisierung zulassen“ auf der Seite „Anwender und Gruppen“. Solange diese Option aktiviert ist, kann jeder Anwender Druckaufträge an den EX Print Server senden.

Wenn Sie für die Anwender die Eingabe von Anwendernamen und Kennwort verbindlich machen (d. h. wenn Sie die Option „Drucken ohne Authentisierung zulassen“ deaktivieren), müssen Anwender diese Informationen beim Drucken im Druckertreiber eingeben.

Anwender müssen ihren Anwendernamen und ihr Kennwort auch angeben, wenn sie über den Druckertreiber Dateien für eine spätere Druckausgabe erstellen (z. B. einen Auftrag, der per E-Mail an den EX Print Server gesendet wird).

Da für Aufträge, die per FTP versendet werden, kein Druckertreiber erforderlich ist, können Sie mit einer separaten Option festlegen, ob auch FTP-Aufträge authentifiziert werden sollen (Menüfolge „Netzwerk > Dienste > FTP > Kennwortpflicht für Drucken“ in Configure).

Kennwörter

Wenn Sie in Configure auf der Seite „Konfigurieren > Anwender und Gruppen“ einen neuen Anwender erstellen, können Sie ihm ein individuelles Kennwort zuordnen.

Mit anderen Komponenten des Systems können Sie zusätzlich Kennwörter für die folgenden Bereiche festlegen:

- Für den Standardanwender „admin“ der Gruppe „Administratoren“
- Für den Standardanwender „operator“ der Gruppe „Operatoren“

HINWEIS: Weder das Administrator- noch das Operatorkennwort ist identisch mit dem Windows-Systemkennwort.

WICHTIG

Auf dem EX Print Server ist standardmäßig ein Administratorkennwort definiert. Sie sollten dieses Administratorkennwort in regelmäßigen Abständen ändern, um den EX Print Server vor unbefugten Zugriffen auf die Setup-Optionen zu schützen. Weitere Hinweise finden Sie im Abschnitt [Festlegen von Kennwörtern](#) auf Seite 35.

Anwender, die der Gruppe „Administratoren“ oder „Operatoren“ angehören, haben Zugriffsrechte und Berechtigungen, die über die Berechtigungen hinaus gehen, die beim Erstellen von Anwendergruppen explizit festgelegt werden. In den folgenden Abschnitten finden Sie eine Aufstellung dieser Berechtigungen.

Administratorberechtigungen

Anwender, die der Gruppe „Administratoren“ angehören, haben die umfassendsten Zugriffsberechtigungen. Zu den Berechtigungen eines Administrators gehören:

- Konfigurieren des EX Print Servers mit Configure
- Hinzufügen und Löschen von Anwendergruppen
- Hinzufügen und Löschen von Anwendern
- Festlegen und Ändern der Kennwörter für Anwender
- Löschen, Drucken, Exportieren und Anzeigen des Auftragsprotokolls
- Löschen, Anzeigen und Ändern der von Anwendern übergebenen Aufträge
- Löschen aller auftragsbezogenen Daten vom EX Print Server
- Drucken von Aufträgen in Farbe und in Schwarzweiß
- Freigeben von Druckverbindungen
- Löschen von Schriften
- Steuern und Verwalten von Aufträgen mithilfe der Tools für das Auftragsmanagement
- Überschreiben der Eigenschaften von Druckaufträgen
- Festlegen der Standardeinstellungen für Druckoptionen
- Kalibrieren des EX Print Servers

Operatorberechtigungen

Anwender, die der Gruppe „Operatoren“ angehören, sind berechtigt, Aufträge mithilfe der Tools für das Auftragsmanagement zu steuern und folgende Aufgaben auszuführen:

- Anzeigen des Auftragsprotokolls
- Löschen, Anzeigen und Ändern der Aufträge anderer Anwender
- Drucken von Aufträgen in Farbe und in Schwarzweiß

Berechtigungen eines Gasts (ohne Kennwort)

Ein Anwender, der sich über die Tools für das Auftragsmanagement als Gast anmeldet, benötigt kein Kennwort. Ein Gast kann den Status der aktiven Aufträge anzeigen, aber keine Änderungen an diesen Aufträgen oder am Status des EX Print Servers vornehmen.

Druckverbindungen des EX Print Servers

Der EX Print Server unterstützt drei Druckverbindungen: die Warteschlange „Halten“, die Warteschlange „Drucken“ und die direkte Verbindung. Die Druckverbindungen können beim Setup unter der Rubrik „Drucker“ aktiviert und für die Anwender freigegeben werden. Alle freigegebenen Druckverbindungen werden kontinuierlich auf übergebene Aufträge hin überprüft. Die Warteschlange „Drucken“ und die direkte Verbindung ermöglichen Anwendern einen direkteren Zugriff auf den EX Print Server als die Warteschlange „Halten“. Daher sollten sie in einer Umgebung, die eine strikte Steuerung der Druckumgebung erfordert, nicht aktiviert werden.

Darüber hinaus kann die Warteschlange „Gedruckt“ aktiviert werden. Hierbei handelt es sich um einen Speicherbereich für die zuletzt aus der Warteschlange „Drucken“ verarbeiteten und gedruckten Aufträge. Die Warteschlange „Gedruckt“ ermöglicht es Anwendern, die Druckausgabe dieser Aufträge mithilfe der Tools für das Auftragsmanagement (z. B. Anwendung Command WorkStation) zu wiederholen.

HINWEIS: Um die Dienstprogramme und die WebTools verwenden zu können, müssen Sie mindestens eine Druckverbindung freigegeben.

Warteschlange „Halten“

Aufträge, die an die Warteschlange „Halten“ gesendet werden, werden auf die Festplatte des EX Print Servers gespoolt, aus der sie zu einem späteren Zeitpunkt oder wiederholt gedruckt werden können. Da es sich bei der Warteschlange „Halten“ um einen reinen Speicherbereich handelt, können diese Aufträge nur vom Operator mithilfe der Tools für das Auftragsmanagement gedruckt werden.

Warteschlange „Drucken“

Die Warteschlange „Drucken“ ist die Standardwarteschlange des EX Print Servers. Wird die Warteschlange „Drucken“ freigegeben, werden Aufträge, die an diese Warteschlange gesendet werden, in der Reihenfolge verarbeitet und gedruckt, in der sie empfangen werden. Aufträge, denen vom Operator in einem Tool für das Auftragsmanagement eine höhere Priorität zugewiesen wird, und an die direkte Verbindung gesendete Aufträge haben Vorrang vor den an die Warteschlange „Drucken“ gesendeten Aufträgen.

Direkte Verbindung

Aufträge, die an die direkte Verbindung gesendet werden, werden direkt auf den EX Print Server übertragen; allerdings erfolgt dieser Transfer erst, wenn sich der EX Print Server im Status „Bereit“ befindet. Wenn der EX Print Server durch einen anderen Auftrag belegt ist, verbleibt der für die direkte Verbindung vorgesehene Auftrag auf dem Client-Computer, bis der EX Print Server zur Verfügung steht. Der für die direkte Verbindung vorgesehene Auftrag wird transferiert, sobald der aktive Auftrag beendet wurde, und sofort, d.h. noch vor dem nächsten Auftrag in der Warteschlange verarbeitet.

In den meisten Fällen werden Aufträge, die an die direkte Verbindung gesendet werden, nicht auf der Festplatte des EX Print Servers gespeichert und erscheinen nicht in der Auftragsliste der Tools für das Auftragsmanagement. Sie können daher nicht markiert werden, um sie ein weiteres Mal zu drucken, zu verschieben oder zu löschen. Die direkte Verbindung ist daher für Aufträge mit vertraulichem Inhalt geeignet. Zu Fakturierungszwecken werden aber *auch* die Auftragsdaten von Aufträgen, die an die direkte Verbindung gesendet wurden, in das Auftragsprotokoll aufgenommen.

WICHTIG

Bei bestimmten Arten von Aufträgen werden, wenn sie an die direkte Verbindung gesendet werden, temporäre Dateien auf der Festplatte des EX Print Servers gespeichert, die aber in keinem der Tools für das Auftragsmanagement angezeigt werden. Dies gilt für Aufträge der folgenden Typen:

- PDF-Aufträge
- TIFF-Aufträge
- Aufträge mit Einstellungen für mindestens eine der folgenden Druckoptionen:
 - Rückläufige Druckfolge (für große Aufträge)
 - Broschüre (Booklet Maker)
 - Gemischte Medien
 - Separationen überdrucken

HINWEIS: Damit Schriften auf den EX Print Server geladen werden können, muss die direkte Verbindung aktiviert und freigegeben werden.

WebTools

Die WebTools unterstützen den Zugriff auf den EX Print Server von Windows- und Mac OS Computern über das Internet oder das Intranet. Weitere Hinweise zur Verwendung der WebTools finden Sie im Abschnitt [Konfigurieren der WebTools](#) auf Seite 32.

Home

Die Komponente Home bietet einen Überblick über den Status des EX Print Servers und die Aufträge, die aktuell verarbeitet oder gedruckt werden. Für die Verwendung dieser Komponente ist kein Kennwort erforderlich.

Weitere Hinweise finden Sie im Dokument [Dienstprogramme](#)

Downloads

Mit der Komponente Downloads können Installationsprogramme für Druckertreiber sowie andere Software direkt vom EX Print Server auf Workstations im Netzwerk heruntergeladen werden. Für die Verwendung dieser Komponente ist kein Kennwort erforderlich.

Weitere Hinweise finden Sie in den Dokumenten [Drucken](#) und [Dienstprogramme](#).



Docs

Diese Komponente bietet Anwendern im Netzwerk die Möglichkeit, auf die Aufträge in ihren Mailboxen auf dem EX Print Server zuzugreifen, um sie zu verwalten und zu modifizieren, sowie Aufträge auf den EX Print Server zu transferieren.

Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zur Komponente Docs der WebTools.

Configure

Mit der Komponente Configure können von einem Computer im Netzwerk aus die Setup-Optionen und -Einstellungen des EX Print Servers angezeigt und geändert werden. Hierfür ist das Administratorkennwort erforderlich.

Weitere Hinweise finden Sie auf [Seite 24](#).

Weitere sicherheitsrelevante Funktionen

Neben traditionellen Sicherheitsfunktionen wie Kennwörtern können die folgenden Funktionen genutzt bzw. gezielt konfiguriert werden, um den Schutz und die Sicherheit des EX Print Servers zu erhöhen:

- E-Mail-Zugriff
- IP-Adressen, Ports und MAC-Adressen
- Funktion zum vertraulichen Drucken / Auftragskennwort
- LDAP-Authentisierung

Steuern des E-Mail-Zugriffs auf den EX Print Server

Sie können es Anwendern ermöglichen, Dateien zu drucken, indem sie sie als E-Mail-Anhänge an den EX Print Server senden. Der EX Print Server akzeptiert ausschließlich gültige Anhänge (z. B. PostScript- oder PDF-Dateien). Damit sich ein in einer E-Mail versteckter Virus ausbreiten kann, ist es i. d. R. erforderlich, dass der infizierte Anhang geöffnet und ausgeführt wird. Aus diesem Grund werden E-Mail-Anhänge mit einem unzulässigen Dateiformat vom EX Print Server gelöscht. Dies gilt z. B. für Dateien vom Typ .BAT, .VBS und .EXE, die schädliche Virusaktivitäten auslösen können. Dateien dieser Typen werden vom EX Print Server nicht verarbeitet.

Der EX Print Server ignoriert außerdem auch E-Mails in den Formaten RTF (Rich Text Format) oder HTML (Hypertext Markup Language) und den gesamten darin enthaltenen JavaScript-Code.

Auf dem EX Print Server können Listen autorisierter E-Mail-Adressen definiert werden. Jede E-Mail, die von einer nicht in der Liste definierten E-Mail-Adressen stammt, wird vom EX Print Server automatisch gelöscht. Weitere Hinweise finden Sie auf [Seite 46](#).

Beschränkung von IP-Adressen, Ports und MAC-Adressen

Um den nicht autorisierten Zugriff auf den EX Print Server zu unterbinden, können Sie den Zugriff auf Anwender beschränken, deren IP- oder MAC-Adressen innerhalb eines festgelegten Bereichs liegen. Darüber hinaus können nicht benötigte Ports geschlossen werden, um Zugriffe über das Netzwerk abzublocken. Befehle oder Druckaufträge, die von nicht autorisierten IP-Adressen oder über nicht autorisierte Ports gesendet werden, werden vom EX Print Server ignoriert.

Vertrauliches Drucken / Auftragskennwort

Ihr Digitaldrucksystem unterstützt eine spezielle Funktion, um die Vertraulichkeit von Dokumenten mit sensiblem Inhalt zu wahren. Sie sieht vor, dass ein Anwender beim Drucken eines solchen Auftragsdokuments ein spezifisches Auftragskennwort im Druckertreiber festlegt, das direkt an der Digitaldruckmaschine eingegeben werden muss, damit das Dokument tatsächlich ausgegeben wird.



Die Kennwörter für Anwender und Anwendergruppen werden in Configure zugeordnet. Weitere Hinweise zu den Kennwörtern für Anwender und Gruppen finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure.

Weitere Hinweise zum Festlegen eines auftragsspezifischen Kennworts für ein vertrauliches Dokument finden Sie in der Online-Hilfe zum Druckertreiber.

LDAP-Authentisierung



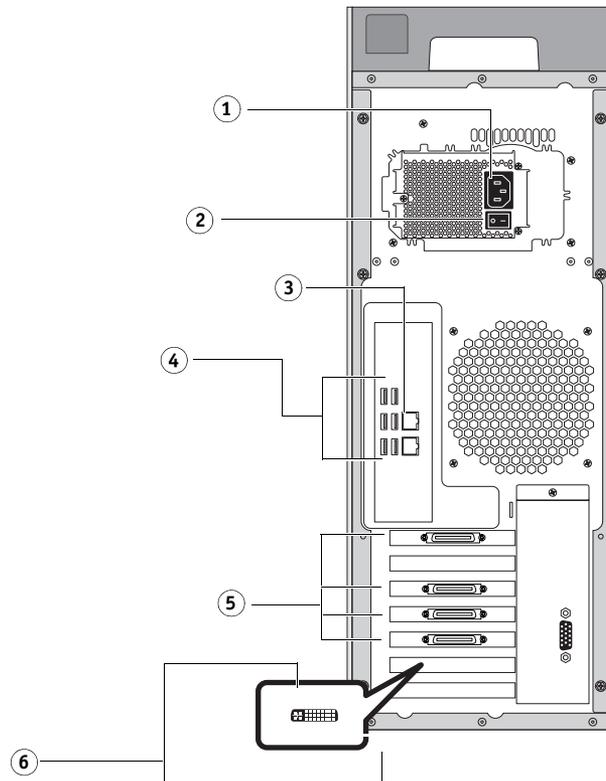
Wenn Sie die LDAP-Kommunikation aktivieren, damit Personen in Ihrer Organisation Namen und andere Informationen abrufen können, können Sie die Art der Authentisierung angeben. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure.

Anschließen des Netzkabels an EX Print Server

Dieser Abschnitt enthält eine Abbildung der Rückseite des EX Print Servers und eine Anleitung zum Verbinden des EX Print Servers mit dem Netzwerk.

Rückansicht des EX Print Servers

- 1 Netzanschluss
- 2 Netzschalter
- 3 Netzwerk (10/100/1000)
- 4 USB-Anschlüsse (Tastatur, Maus, ES-1000 und Dongle für SeeSequence Suite)
- 5 Anschlüsse der Druckerschnittstelle
- 6 Monitor (vgl. Portkonfiguration für Ihr System)



Ethernet-Verbindung

Für Ethernet-Verbindungen unterstützt der EX Print Server UTP-Kabel (Unshielded Twisted Pair) für die folgenden Netzwerkgeschwindigkeiten:

- 10BaseT: Kategorie 3 oder höher
- 100BaseTX: Kategorie 5 oder höher (4 Paare/8 Drähte, kurz)
- 1000BaseT: Kategorie 5e oder höher (4 Paare/8 Drähte, kurz)

MIT NETZWERK VERBINDEN**1 Schalten Sie die Digitaldruckmaschine und den EX Print Server aus.**

Weitere Hinweise zur korrekten Vorgehensweise finden Sie auf [Seite 50](#).

2 Schließen Sie das Netzkabel an den Netzwerkanschluss (RJ-45) auf der Rückseite des EX Print Servers an.**3 Schalten Sie den EX Print Server und die Digitaldruckmaschine ein.**

Informationen über Setup

Beim Setup wird der EX Print Server für die Kommunikation mit anderen Geräten und für die Verwaltung der Aufträge konfiguriert. Das Setup muss ausgeführt werden, wenn der EX Print Server zum ersten Mal gestartet wird, nachdem neue Systemsoftware installiert wurde oder wenn die Serversoftware erneut installiert wurde. Bei Änderungen in der Netzwerk- oder der Druckumgebung müssen die Einstellungen der Setup-Optionen angepasst werden.

Für das netzwerkgestützte Setup des EX Print Servers steht die Komponente Configure zur Verfügung (siehe [Seite 24](#)). Der Zugriff auf Configure kann über die WebTools oder die Anwendung Command WorkStation erfolgen.

Legen Sie von einem Computer im Netzwerk aus - in dieser Reihenfolge - die Server-, die Netzwerk- und die Druckereinstellungen fest (siehe [Seite 24](#)).

Für Setup-Optionen, für die keine spezifischen Einstellungen festgelegt werden, verwendet der EX Print Server die jeweilige Standardeinstellung. Sie sollten daher die Einstellungen gemäß Ihrer Druckumgebung anpassen.

SETUP ÜBER NETZWERK

Für das netzwerkgestützte Setup steht Ihnen die Komponente Configure zur Verfügung. Für den Zugriff auf Configure ist das Administrator Kennwort des EX Print Servers erforderlich.

Netzwerkgestützter Zugriff auf Configure

Mit Configure können Sie den EX Print Server von einem Computer im Netzwerk aus einrichten. Auf Configure können Sie über die folgenden Softwareprodukte zugreifen:

- WebTools in Verbindung mit einem unterstützten Internet-Browser
- Anwendung Command WorkStation

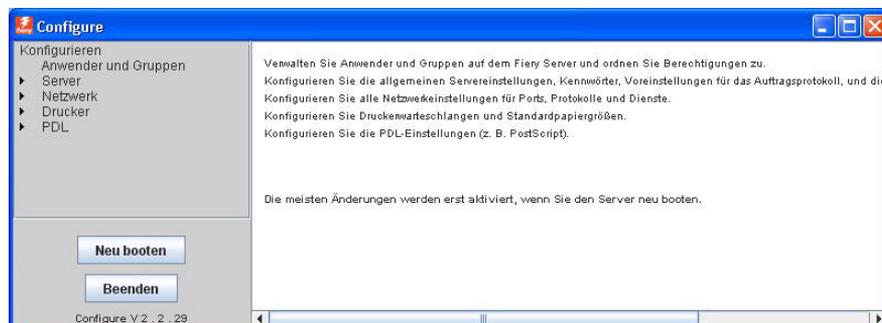
AUF CONFIGURE ZUGREIFEN - WEBTOOLS

- 1 Starten Sie Ihren Internet-Browser und geben Sie die IP-Adresse des EX Print Servers ein.
- 2 Öffnen Sie die Registerkarte „Konfigurieren“.
- 3 Klicken Sie auf „Configure starten“.
- 4 Melden Sie sich als Administrator an.

AUF CONFIGURE ZUGREIFEN - ANWENDUNG COMMAND WORKSTATION

- 1 Starten Sie die Anwendung Command WorkStation.
- 2 Melden Sie sich als Administrator an.
- 3 Wählen Sie „Configure“ im Menü „Server“.

Bei beiden Vorgehensweisen wird das folgende Dialogfenster angezeigt.



Verwenden von Configure



Ausführliche Informationen über das Festlegen von Einstellungen in Configure finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure. Die Online-Hilfe zu Configure steht beim Zugriff über die WebTools und über die Anwendung Command WorkStation zur Verfügung.

WEITERE SETUP-OPTIONEN

In diesem Kapitel werden die Standardeinstellungen beschrieben, die Sie für die Setup-Optionen der folgenden Kategorien festlegen können.

- PostScript (PS) und PCL
- Adobe PDF Print Engine
- Produktivität
- Auftragsprotokoll
- Aufträge - Verarbeitung während Empfang aktivieren
- SLP (Service Location Protocol)

Weitere Hinweise zu Druckoptionen finden Sie im Dokument *Drucken*.



Hinweise zu Setup-Optionen, die hier nicht beschrieben werden, finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure.

Setup-Optionen der Kategorien PostScript und PCL

Die beim Setup festgelegten Standardeinstellungen sind auf der Konfigurationsseite vermerkt, die Sie in der Anwendung Command WorkStation drucken können.

- **Starten Sie Configure und wählen Sie „Konfigurieren > PDL > PS“, wenn Sie auf die PostScript-Optionen zugreifen wollen.**
- **Starten Sie Configure und wählen Sie „Konfigurieren > PDL > PCL“, wenn Sie auf die PCL-Optionen zugreifen wollen.**

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|-------------|---|---|
| Ablagefolge | <u>Druckbild unten - Normal</u> , Druckbild oben - Normal, Druckbild unten - Rückwärts, Druckbild oben - Rückwärts | Mit dieser Option legen Sie fest, in welcher Weise die gedruckten Seiten abgelegt werden sollen. |
| Ausgabefach | Die Auswahlmöglichkeiten variieren abhängig vom installiertem Zubehör. | Mit dieser Option geben Sie das Ablagefach an, in das die gedruckten Seiten ausgegeben werden sollen. |

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|-------------------------|--|--|
| Breite (Zeichen/Inch) | 0,44-99,99 (Standard: 10,00) | Mit dieser Option legen Sie die Teilung (Pitch) für die PCL-Standardschrift fest. Diese Option ist nur relevant, wenn die mit der Option „Fontnummer“ gewählte Standardschrift eine skalierbare Schrift mit fester Zeichenbreite ist. Die Teilung wird in Zeichen pro Inch angegeben; so bedeutet z. B. der Wert „10“, dass 10 Zeichen zusammen 1 Inch breit sind. |
| Courier-Substitution | <u>Ja</u> , Nein | Mit dieser Option geben Sie an, ob in einem Dokument verwendete Schriften, die auf dem EX Print Server nicht vorhanden sind, in der Druckausgabe durch Courier ersetzt werden sollen. Wenn Sie „Nein“ aktivieren, werden Aufträge mit Schriften, die auf dem EX Print Server nicht verfügbar sind, nicht gedruckt. In diesem Fall kommt es zu einem PostScript-Fehler. Diese Option hat keine Relevanz für PDF-Dateien. Bei PDF-Dateien erfolgt die Substitution automatisch. |
| CR an LF anfügen | <u>Ja</u> , Nein | Mit dieser Option geben Sie an, ob auf jeden Zeilenvorschub ein Wagenrücklauf folgen soll. |
| DFA-Finishing | <u>Nein</u> , Funktion 1, Funktion 2, Beide | Hiermit legen Sie die Standardfunktion für das Finishing fest. |
| DFA-Profil | <u>Nein</u> , Profil 1, Profil 2, Profil 3, Profil 4, Profil 5 | Hiermit legen Sie das standardmäßige Profil für das Finishing (Weiterverarbeitung) fest. |
| Drucken bis PS-Fehler | Ja, <u>Nein</u> | Mit dieser Option legen Sie fest, ob der EX Print Server im Falle eines PostScript-Fehlers den druckbaren Teil eines Auftrags drucken soll. Wählen Sie „Ja“, wenn der Teil des Auftrags gedruckt werden soll, der bereits verarbeitet war, als der Fehler auftrat. Wählen Sie „Nein“, wenn bei einem PostScript-Fehler der Auftrag komplett abgebrochen werden soll. Es wird empfohlen, für diese Option den Standardwert „Nein“ beizubehalten, außer wenn es zu Problemen beim Drucken kommt. |
| Druckinfo drucken | <u>Nein</u> , Ja | Durch das Aktivieren dieser Option veranlassen Sie, dass für jeden Auftrag eine Seite mit folgenden Informationen gedruckt wird: Name des Anwenders, Dokumentname, Name des Servers, Zeitpunkt der Druckausgabe, Anzahl der gedruckten Seiten und Auftragsstatus. |
| Fontnummer | <u>0</u> -999 | Die Schriftnummer bestimmt die Standardschrift für den EX Print Server. Drucken Sie die Liste der PCL-Schriften, um die Nummern zu bestimmen. In der Liste sind die Standardschriften aufgeführt. Die Nummern selbst sind in der Liste aber nicht aufgeführt. |
| Kopien versetzt ablegen | Ja, <u>Nein</u> | Mit dieser Option geben Sie an, ob die gedruckten Seiten versetzt abgelegt werden sollen. Ein entsprechender Finisher muss installiert und verfügbar sein. |

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|------------------------------|---|--|
| Master-Datei drucken | Ja, <u>Nein</u> | Wählen Sie „Ja“, um zu veranlassen, dass eine FreeForm Master-Datei, die erstellt und an den EX Print Server gesendet wird, automatisch gedruckt wird. Die Master-Datei verbleibt nach dem Drucken auf dem EX Print Server, bis sie explizit gelöscht wird. Wählen Sie „Nein“, wenn eine neu erstellte FreeForm Master-Datei lediglich auf dem EX Print Server gespeichert werden soll. |
| Modus für Digitaldrucksystem | <u>Laut</u> Ausgabeprofil, 150 Punkt gedreht, 200 Punkt gedreht, 300 Punkt gedreht, 600 Punkt 90 Grad fest, 200 Zeile gedreht, Stochastik | Hiermit geben Sie das Raster an, das für den Auftrag verwendet werden soll. |
| Papiergröße für Systemseiten | US, Metrisch (Standard: „US“ in USA, ansonsten „Metrisch“) | Mit dieser Option legen Sie die Standardpapiergröße für die PCL-Systemseiten fest. Systemseiten sind die Seiten, die Sie über die erweiterte Fiery Controllerschnittstelle drucken (z. B. die Liste der PCL-Schriften). |
| Papiergröße konvertieren | <u>Nein</u> , USBrief/Tabloid->A4/A3, A4/A3->USBrief/Tabloid | Hiermit bestimmen Sie, ob die im Auftrag definierte Papiergröße automatisch in eine Standardpapiergröße konvertiert werden soll. Beispiel: Wenn Sie „US Brief/11x17->A4/A3“ aktivieren, wird ein Dokument im Format US Brief automatisch auf Papier im Format A4 gedruckt. Diese Option ist mit der Option „Standardpapiergrößen“ gekoppelt. Beispiel: Wenn Sie für die Option „Papiergröße konvertieren“ die Einstellung „US Brief/11x17->A4/A3“ und für die Option „Standardpapiergrößen“ die Einstellung „US“ wählen, werden Aufträge auf Papier im Format „A4/A3“ gedruckt. Dies gilt auch für die Systeminformationsseiten des EX Print Servers (z. B. Startseite, Testseite und Auftragsprotokoll). |
| Passend skalieren | Ein, <u>Aus</u> | Mit dieser Option legen Sie fest, ob ein Dokument auf die gewählte Papiergröße skaliert werden soll, falls die Dokumenten- von der Papiergröße abweicht. Wenn die Option deaktiviert ist (Einstellung „Aus“), wird das Dokument beim Drucken an den Rändern abgeschnitten, wenn sein Format größer als die gewählte Papiergröße ist. |
| PDF- und PS-Objekte in Cache | Ein, <u>Aus</u> | Mit dieser Option legen Sie fest, ob in PDF- und PS-Dateien enthaltene Bilddaten in den Cachespeicher geladen werden sollen, damit die Bilddaten in einer Datei nicht mehrfach verarbeitet werden müssen. |
| Schriftgröße (Punkt) | 4,0-999,75 (Standard: 12,00) | Handelt es sich bei der mit der Option „Fontnummer“ festgelegten PCL-Standardschrift um eine skalierbare Proportional-schrift, können Sie mit dieser Option die Größe dieser Schrift (in Punkt) festlegen. |

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|----------------------|---|---|
| Schriftquelle | <u>Intern</u> , Softfont | Mit dieser Option geben Sie die PCL-Schriftquelle an, die aktiviert werden soll. |
| Seitenlänge (Zeilen) | 5-128 (Standard: 60) | Mit dieser Option legen Sie die Anzahl der Zeilen fest, die bei PCL-Aufträgen pro Seite gedruckt werden sollen. |
| Standardausrichtung | <u>Hochformat</u> , Querformat | Mit dieser PCL-Option legen Sie fest, ob Text- und Grafikinhalte entlang der kurzen Kante des Papiers (Hochformat) oder entlang der langen Kante (Querformat) ausgerichtet werden. |
| Standardpapiergrößen | US, Metrisch (Standard: US in USA; ansonsten: Metrisch) | Mit dieser Option legen Sie fest, welche Papiergrößen standardmäßig verwendet werden sollen: US-Formate (z. B. US Letter/ Brief, US Legal/Lang oder 11x17) oder metrische Papierformate (z. B. A4 oder A3). Enthält eine PostScript-Datei keine Papiergrößenangabe, wird sie standardmäßig auf Papier im Format US Brief gedruckt, wenn Sie „US“ wählen, und auf Papier im Format A4, wenn Sie „Metrisch“ wählen. |
| Symbolsatz | ASCII, <u>Roman_8</u> , ECMA-94 L1, PC_8... | Mit dieser Option bestimmen Sie den Zeichenvorrat (Symbolsatz) für PCL. Wählen Sie den Zeichenvorrat, der den Anforderungen der Anwender des EX Print Servers am besten entspricht. |

Optionen der Kategorie Adobe PDF Print Engine

Die beim Setup festgelegten Standardeinstellungen sind auf der Konfigurationsseite vermerkt, die Sie in der Anwendung Command WorkStation drucken können.

- **Starten Sie Configure und wählen Sie „Konfigurieren > PDL > Adobe PDF Print Engine“, um auf die APPE-Optionen zuzugreifen.**

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|--|---|--|
| „Adobe PDF Print Engine bevorzugt“ als Standard für PDF-Aufträge verwenden | <u>Ein</u> , Aus | Durch das Aktivieren dieser Option legen Sie Adobe PDF Print Engine als bevorzugte Methode für die Verarbeitung von Auftragsdokumenten im Format PDF fest. Sie ermöglichen dadurch die Verwendung der nativen PDF-Verarbeitungs- und Renderingfunktionen, ohne dass Aufträge auf dem EX Print Server aus dem Format PDF in das Format PostScript (PS) konvertiert werden. HINWEIS: Diese Option steht nur zur Verfügung, wenn die Option „APPE (Adobe PDF Print Engine) aktivieren“ aktiviert wurde. |
| APPE (Adobe PDF Print Engine) aktivieren | <u>Ein</u> , Aus | Aktivieren Sie diese Option, wenn die nativen PDF-Verarbeitungs- und Renderingfunktionen ausgeführt werden sollen, ohne dass Aufträge auf dem EX Print Server aus dem Format PDF in das Format PostScript (PS) konvertiert werden. |

Produktivitätseinstellungen

Die beim Setup festgelegten Standardeinstellungen sind auf der Konfigurationsseite vermerkt, die Sie in der Anwendung Command WorkStation drucken können.

- **Starten Sie Configure und wählen Sie „Konfigurieren > Server > Produktivität“, wenn Sie auf die Produktivitätsoptionen zugreifen wollen.**

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|-------------------|---|--|
| Auftragssplitting | <u>Ein</u> , Aus | Durch das Aktivieren dieser Option erreichen Sie, dass ein einzelner komplexer Auftrag, der in der vorliegenden Form auf der Digitaldruckmaschine nicht gedruckt werden kann, in mehrere Teilaufträge gesplittet wird und in der Auftragsliste der Digitaldruckmaschine sowie in den Fakturierungsinformationen die Teilaufträge erscheinen. |
| Auftragsstapel | <u>Ein</u> , Aus | Durch das Aktivieren dieser Option erreichen Sie, dass mehrere Aufträge zu einem Sammelauftrag zusammengefasst und in der Auftragsliste der Digitaldruckmaschine sowie in den Abrechnungsinformationen als ein einzelner Auftrag erscheinen. |

Optionen für Auftragsprotokoll

- **Starten Sie Configure und wählen Sie „Konfigurieren > Server > Auftragsprotokoll“, um die Einstellungen für das Auftragsprotokoll festzulegen.**

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|---------------------------------------|---|--|
| Auftragsprotokoll exportieren per | E-Mail, SMB | HINWEIS: Diese Option können Sie nur aktivieren, wenn die Option „Autom. Export aktivieren“ aktiviert ist. Wenn Sie sich für die Einstellung „E-Mail“ entscheiden, müssen Sie die E-Mail-Adresse eingeben, an die das Auftragsprotokoll gesendet werden soll. Wenn Sie „SMB“ wählen, müssen Sie die SMB-Adresse sowie die zugehörigen Anmeldeinformationen (Anwendername und Kennwort) eingeben. Durch Klicken auf „Prüfen“ können Sie überprüfen lassen, ob die erfassten SMB-Angaben richtig sind. |
| Auftragsprotokoll nach Export löschen | Ein, <u>Aus</u> | Mit dieser Option legen Sie fest, ob das Auftragsprotokoll automatisch gelöscht werden soll, nachdem es exportiert wurde. HINWEIS: Diese Option können Sie nur aktivieren, wenn die Option „Autom. Export aktivieren“ aktiviert ist. |

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|--|---|--|
| Autom. Export aktivieren | Ein, <u>Aus</u> | Mit dieser Option legen Sie fest, ob das Auftragsprotokoll automatisch exportiert werden soll. Wenn Sie diese Option aktivieren, müssen Sie den Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit) angeben, an dem der Export stattfinden soll. Das Auftragsprotokoll wird im Format einer CSV-Textdatei exportiert. |
| Kennwortpflicht für Drucken des Auftragsprotokolls | Ein, <u>Aus</u> | Aktivieren Sie diese Option, um zu erzwingen, dass zum Drucken des Auftragsprotokolls das Administratorkennwort eingegeben werden muss. |
| Standardseitengröße | <u>USBrief/A4</u> , 11x17/A3 | Mit dieser Option legen Sie das Format/die Größe des Papiers fest, auf dem das Auftragsprotokoll gedruckt werden soll. |

Option „Verarbeitung während Empfang aktivieren“

- Starten Sie **Configure** und wählen Sie **„Konfigurieren > Server > Aufträge“**, wenn Sie die Einstellung der Option **„Verarbeitung während Empfang aktivieren“** festlegen wollen.

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|---|---|--|
| Verarbeitung während Empfang aktivieren | <u>Ein</u> , Aus | Wenn diese Option aktiviert ist, wird das Verarbeiten und Spoolen eines Auftrags gestartet, sobald der EX Print Server in den Status „Bereit“ wechselt. Ist die Option deaktiviert, beginnt die Verarbeitung erst, nachdem der Druckauftrag vollständig transferiert (gespoolt) wurde. |

SLP-Einstellungen

- Starten Sie **Configure** und wählen Sie **„Konfigurieren > Netzwerk > Dienste > SLP“**, wenn Sie auf die SLP-Optionen zugreifen wollen.

| Option | (Standardeinstellung ist unterstrichen) | Beschreibung |
|----------------|---|--|
| SLP aktivieren | <u>Ein</u> , Aus | Diese Option müssen Sie aktivieren, um die SLP-Dienste des EX Print Servers zu registrieren. |
| Umfang | Standard | Mit dieser Option definieren Sie einen zusätzlichen Bereich (Scope), der in die publizierten SLP-Dienste einbezogen werden sollen. |

KONFIGURIEREN DER WEBTOOLS

Mithilfe der WebTools können Sie den EX Print Server über das Internet oder das Intranet Ihrer Organisation steuern und verwalten. Für den Zugriff auf die WebTools stellt der EX Print Server eine eigene Homepage zur Verfügung.



Hinweise zur Verwendung der WebTools finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*. Für die meisten Komponenten der WebTools steht auch eine Online-Hilfe zur Verfügung.

Konfigurieren der WebTools auf EX Print Server und Client-Computern

Die WebTools ermöglichen das netzwerkgestützte Management durch den Zugriff auf viele Funktionen des EX Print Servers über das Internet (oder ein Intranet). Nach ihrer Aktivierung können die WebTools von einem Computer im Netzwerk aus aufgerufen werden.

FÜR AKTIVIERUNG DES ZUGRIFFS AUF WEBTOOLS ERFORDERLICHE ELEMENTE

- 1 **Aktivieren Sie (in der Rubrik „Netzwerk“ des Setup-Programms) das Protokoll TCP/IP für den EX Print Server.**
- 2 **Legen Sie für den EX Print Server eine eindeutige, gültige IP-Adresse und gegebenenfalls eine Teilnetzmaske und eine Gateway-Adresse fest.**
- 3 **Aktivieren Sie (in der Rubrik „Dienste“ des Setup-Programms) die Webdienste.**
Führen Sie zusätzlich die folgenden Schritte aus, wenn es Anwendern möglich sein soll, Aufträge mithilfe der WebTools zu drucken.
- 4 **Stellen Sie sicher, dass beim Setup (auf der Seite „TCP/IP > Sicherheit“) Port 515 (LPD) aktiviert ist.**
- 5 **Vergewissern Sie sich, dass beim Setup (auf der Seite „Drucker > Allgemein“) die Warteschlange „Drucken“ aktiviert und freigegeben wurde.**

COMPUTER FÜR ZUGRIFF AUF WEBTOOLS KONFIGURIEREN

- 1 **Aktivieren Sie das Protokoll TCP/IP auf dem Client-Computer.**
- 2 **Konfigurieren Sie für den Client-Computer eine eindeutige, gültige IP-Adresse und ggf. die Teilnetzmaske und die Gateway-Adresse.**
- 3 **Installieren Sie einen Internet-Browser, der Java (Sprache und Rahmen) unterstützt.**
Stellen Sie sicher, dass Java aktiviert ist. Eine Übersicht über die unterstützten Browser und die Systemanforderungen für die WebTools finden Sie im Dokument *Einführung und erste Schritte*.

AUF WEBTOOLS ZUGREIFEN

- 1 Starten Sie Ihren Internet-Browser und geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des EX Print Servers ein.
- 2 Öffnen Sie die Registerkarte für die gewünschte Komponente der WebTools.

VERWALTEN DES EX PRINT SERVERS

Dieser Abschnitt enthält Informationen über das Druckmanagement auf dem EX Print Server und Hinweise zu Fragen der Systemleistung und der Sicherheit.

Verwaltungsfunktionen

Die mit der Anwendersoftware bereitgestellten Verwaltungsfunktionen sind in den EX Print Server integriert. Der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, wo Sie weitere Hinweise finden.

| Thema | Siehe |
|--|--|
| Administrator- und Operatorkennwort | Seite 35 |
| Adressbücher für E-Mail-Druckfunktionalität | Seite 46 |
| Aktualisieren der System- und der Anwendersoftware | Seite 36 |
| Ändern der Standardsprache des EX Print Servers | Seite 36 |
| Auf Netzwerkservern: Konfigurieren der für den EX Print Server spezifischen Informationen | Seite 10 |
| Ausschalten und erneutes Starten/Booten des EX Print Servers | Seite 50 |
| Beheben von Fehlern beim Setup des EX Print Servers | Seite 53 |
| Druckerstandardeinstellungen | Seite 26 <i>Drucken</i> |
| Einrichten der Druckfunktionalität, Installieren von Druckertreibern und Anwendersoftware | <i>Drucken</i> |
| Einrichten von Netzwerkservern zur Verwaltung und gemeinsamen Nutzung von Druckdiensten | Dokumentation für Ihre Netzwerkserver |
| Einstellungen für Auftragsprotokoll | Online-Hilfe zu Configure |
| Konfigurationsseite | Seite 49 |
| Löschen aller Auftragsdaten vom EX Print Server | Seite 44 |
| Optimieren der Systemleistung des EX Print Servers | Seite 49 |
| Sichern des kompletten Datenbestands des EX Print Servers | Seite 45 |

| Thema | Siehe |
|---|--------------------------|
| Sichern und Wiederherstellen der Konfigurationseinstellungen des EX Print Servers | Seite 44 |
| Systemkennwort für Windows XP | Seite 35 |
| USB-Druckfunktionalität | Seite 45 |
| Verbinden des EX Print Servers mit dem Netzwerk | Seite 22 |
| WebTools | Seite 32 |

Festlegen von Kennwörtern

Die Kennwörter für Anwender des EX Print Servers können jederzeit festgelegt und geändert werden. Jeder Anwender, der der Anwendergruppe „Administratoren“ angehört, kann die Einstellungen der Setup-Optionen ändern und den Workflow der Druckaufträge mit den Tools für das Auftragsmanagement manipulieren.



Mit Configure können Anwender erstellt, Kennwörter für Anwender festgelegt und Anwender zu Anwendergruppen hinzugefügt werden. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure.

WICHTIG

Notieren Sie sich die festgelegten Kennwörter und bewahren Sie die Unterlagen an einem sicheren Ort auf.

Netzwerkgestütztes Ändern von Kennwörtern



Das Administrator- und das Operatorkennwort können Sie mit Configure ändern. Der Zugriff auf Configure kann über die WebTools oder über die Anwendung Command WorkStation erfolgen. Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure.

Ändern des Systemkennworts für Windows XP

Der EX Print Server ist mit einem Systemkennwort für Windows XP vorkonfiguriert.

Damit ein sicherer Netzbetrieb in Ihrer Umgebung gewährleistet ist, muss der Administrator das Kennwort ändern.

WINDOWS XP KENNWORT FÜR DEN EX PRINT SERVER ÄNDERN

1 Drücken Sie die Tastenkombination Strg-Alt-Entf.

Daraufhin wird das Fenster „Windows-Sicherheit“ angezeigt.

HINWEIS: Wenn Sie unter Windows XP die Willkommenseite verwenden, wird das Fenster mit dem Task-Manager angezeigt. In diesem Fall müssen Sie die Willkommenseite deaktivieren, um das Fenster „Windows-Sicherheit“ öffnen zu können. Klicken Sie in der Windows XP-Systemsteuerung auf „Benutzerkonten“, aktivieren Sie die Option „Art der Benutzeranmeldung ändern“ und deaktivieren Sie die Option „Willkommenseite verwenden“.

2 Klicken Sie im Dialogfenster „Windows-Sicherheit“ auf „Kennwort ändern“ und geben Sie Folgendes ein, wenn Sie z. B. „Fiery.2“ als neues Kennwort verwenden wollen:

Anwendername: Administrator

Anmelden an: \\Aero

Altes Kennwort: Fiery.1

Neues Kennwort: Fiery.2

Neues Kennwort bestätigen: Fiery.2

3 Klicken Sie auf „OK“.

Nun wird das neue Kennwort „Fiery.2“ wirksam.

Ändern der Standardsprache des EX Print Servers

Sie können in Configure die Standardsprache für den EX Print Server ändern.

STANDARDSPRACHE FÜR EX PRINT SERVER ÄNDERN

- Starten Sie Configure, öffnen Sie den Bereich „Konfigurieren > Server > Allgemein“, wählen Sie im Einblendmenü „Serversprache wählen“ die gewünschte Sprache und klicken Sie auf „Anwenden“.

Aktualisieren der System- und der Anwendersoftware

Mit dem Dienstprogramm System-Update und der Option „Updates für Produkt suchen“ (die zur Website „Software Downloads Site“ führt) können Sie Aktualisierungen (Updates) für die System- und die Anwendersoftware des EX Print Servers von einer sicheren Website im Internet herunterladen; (in dieser Dokumentation wird diese Website als *Aktualisierungsserver* bezeichnet).

Vorarbeiten für die Aktualisierung der Software des EX Print Servers

Beachten Sie die folgenden Hinweise, wenn Sie beabsichtigen, die Software für den EX Print Server mithilfe des Dienstprogramms System-Update oder der Option „Updates für Produkt suchen“ zu aktualisieren:

WICHTIG

- Wenn Sie die Systemsoftware von den bereitgestellten DVD-Datenträgern neu auf der Festplatte des EX Print Servers installieren, werden die gesamte Korrektursoftware (Patches) und alle Aktualisierungen (Updates) gelöscht, die Sie heruntergeladen und installiert haben, sodass sie neu installiert werden müssen. Sie sollten die neueste Korrektursoftware vom Aktualisierungsserver herunterladen und installieren, unmittelbar nachdem die Neuinstallation der Systemsoftware abgeschlossen wurde.
- Hat der EX Print Server keinen Zugang zum Internet, da er sich hinter einer Firewall befindet, kann der Administrator, der für die kundeneigene Infrastruktur und Organisation verantwortlich ist, einen Proxy-Server konfigurieren, der es dem EX Print Server ermöglicht, Aktualisierungen für die Software zu empfangen (siehe [Seite 41](#)).
- Solange Aktualisierungen installiert werden, können auf dem EX Print Server keine Aufträge gedruckt werden. Sie sollten die automatische Aktualisierung daher für einen Zeitpunkt vorsehen, an dem keine Druckausgaben geplant sind. Die Installation von Aktualisierungen kann das ein- oder mehrmalige Booten des EX Print Servers erforderlich machen.
- Sie können überprüfen, welche Aktualisierungen installiert wurden, indem Sie die Konfigurationsseite drucken oder indem Sie auf „Nun suchen“ klicken und im nachfolgenden Fenster die Seite „Chronik“ öffnen (siehe [Option „Nun suchen“](#) auf [Seite 41](#)). Die Option „Nun suchen“ wird angeboten, wenn Sie über die erweiterte Fiery Controller-schnittstelle direkt auf das Dienstprogramm System-Update zugreifen.
- Die Liste, die beim Klicken auf „Updates für Produkt suchen“ (Aktualisierungsserver) angezeigt wird, kann Einträge des folgenden Typs enthalten:
 - Aktualisierungen, auf die nicht über das Dienstprogramm System-Update zugegriffen werden kann und/oder die nicht für alle Anwender freigegeben sind.
 - Aktualisierungen, die bereits auf bestimmten EX Print Servern installiert wurden. Indem Sie die angezeigte Liste mit der Liste der installierten Updates (Aktualisierungen) vergleichen, die mit der Konfigurationsseite eines EX Print Servers gedruckt wird, können Sie ermitteln, welche Updates Sie ggf. noch installieren müssen.

HINWEIS: Die Option „Nun suchen“ wird nicht angeboten, wenn Sie über die Anwendung Command WorkStation oder die WebTools auf das Dienstprogramm System-Update zugreifen.

System-Update

Das Dienstprogramm System-Update bietet Ihnen die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen Anfragen an einen Aktualisierungsserver im Internet zu senden und prüfen zu lassen, ob Aktualisierungen für den EX Print Server verfügbar sind. Der EX Print Server kontaktiert in diesem Fall den Aktualisierungsserver automatisch und in den vorgegebenen Zeitintervallen hinsichtlich neu verfügbarer Aktualisierungen.

Als Anwender können Sie das Dienstprogramm System-Update verwenden, um neuere Versionen der Anwendersoftware (Dienstprogramme) für den EX Print Server auf Ihrem Client-Computer zu installieren. Voraussetzung dafür ist allerdings, dass Ihr Computer die Verbindung zum EX Print Server herstellen kann, da die aktualisierte Anwendersoftware zunächst vom Aktualisierungsserver in eine spezielle Partition auf der Festplatte des EX Print Servers heruntergeladen wird. Vom EX Print Server müssen Sie die aktualisierte Anwendungssoftware über das Internet auf Ihren Computer herunterladen und sie selbst installieren.

Sofern Ihnen die erweiterte Fiery Controllerschnittstelle zur Verfügung steht, können Sie mit der Option „Nun suchen“ jederzeit feststellen, ob neue Aktualisierungen verfügbar sind, und diese ggf. herunterladen. Das Fenster, das Sie mit der Option „Nun suchen“ öffnen, enthält die Seite „Patch-Software“ mit der Liste der Aktualisierungen, die Sie herunterladen können, um sie manuell zu installieren, sowie die Seite „Chronik“ mit der Übersicht über die Aktualisierungen, die bereits installiert wurden.

Das Fenster zur Option „Nun suchen“ wird automatisch auch angezeigt, wenn Sie auf eine entsprechende Benachrichtigung klicken, die auf dem Monitor am EX Print Server im Infobereich der Taskleiste angezeigt wird.

Sie können auf das Dienstprogramm System-Update auf mehrere Arten zugreifen:

- Über die erweiterte Fiery Controllerschnittstelle
- Auf einem Client-Computer durch Klicken auf „Configure starten“ (auf der Seite „Konfigurieren“ der WebTools)
- Auf einem Client-Computer in der Anwendung Command WorkStation über die Menüfolge „Server > Configure > Server > System-Update“

Die genaue Anleitung finden Sie im Abschnitt [Aktualisierungen mit dem Dienstprogramm System-Update planen](#) auf Seite 39.

Bevor Sie die Planung für die Aktualisierungen mit dem Dienstprogramm System-Update vornehmen, sollten Sie die Hinweise im Abschnitt [Vorarbeiten für die Aktualisierung der Software des EX Print Servers](#) auf Seite 37 lesen.

AKTUALISIERUNGEN MIT DEM DIENSTPROGRAMM SYSTEM-UPDATE PLANEN

1 Greifen Sie auf das Dienstprogramm System-Update zu.

Über die erweiterte Fiery Controllerschnittstelle können Sie auf das Dienstprogramm direkt zugreifen. Auf einem Client-Computer ist der Zugriff über die WebTools oder die Anwendung Command WorkStation möglich.

Wenn Sie über die erweiterte Fiery Controllerschnittstelle direkt auf das Dienstprogramm zugreifen, steht Ihnen zusätzlich die Option „Nun suchen“ zur Verfügung (siehe Seite 41). Im Fenster zur Option „Nun suchen“ werden alle aktuell verfügbaren Aktualisierungen (Seite „Patch-Software“) und alle Aktualisierungen aufgelistet, die bereits installiert wurden (Seite „Chronik“).

HINWEIS: Die Option „Nun suchen“ wird nicht angeboten, wenn Sie über die Anwendung Command WorkStation oder die WebTools auf das Dienstprogramm System-Update zugreifen.

Über erweiterte Fiery Controllerschnittstelle

- Wählen Sie „Start > Alle Programme > Fiery > System-Update“.

Auf Client-Computer über Anwendung Command WorkStation

- Starten Sie die Anwendung Command WorkStation.
- Melden Sie sich als Administrator an.
- Wählen Sie „Configure“ im Menü „Server“.
- Wählen Sie „Konfigurieren > Server > System-Update“.

Über WebTools auf Client-Computer

- Starten Sie einen Webbrowser, geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des EX Print Servers ein und drücken Sie die Eingabetaste.
- Öffnen Sie die Seite „Konfigurieren“ und klicken Sie auf „Configure starten“.
- Melden Sie sich als Administrator an.
- Wählen Sie „Konfigurieren > Server > System-Update“.

HINWEIS: Solange Aktualisierungen installiert werden, können auf dem EX Print Server keine Aufträge gedruckt werden. Sie sollten die automatische Aktualisierung daher für einen Zeitpunkt planen, an dem keine Druckausgaben geplant sind. Im Zuge der Aktualisierung kann es geschehen, dass der EX Print Server mehrmals neu gebootet wird.

- 1 Option „Nun suchen“:
Beim Zugriff über WebTools
und Anwendung Command
WorkStation nicht verfügbar

- 2 Aktivieren Sie die Option „Vorhandene wichtige Updates suchen“ (bzw. beim Zugriff über die Anwendung Command WorkStation oder die WebTools die Option „System-Update aktivieren“).

- 3 Geben Sie an, in welchem Zeitintervall der EX Print Server den Aktualisierungsserver kontaktieren soll.

Mit dieser Option bestimmen Sie, in welchem zeitlichen Abstand Aktualisierungen installiert und/oder heruntergeladen bzw. entsprechende Benachrichtigungen angezeigt werden sollen.

- 4 Geben Sie - getrennt für die Betriebssystemsoftware, für die EX Print Server Systemsoftware und die Anwendersoftware (Dienstprogramme) - die jeweils gewünschte Vorgehensweise an:

- **Updates automatisch herunterladen und installieren:** Dies ist die empfohlene Vorgehensweise. Neue Aktualisierungen werden automatisch auf den EX Print Server heruntergeladen und installiert. Es ist kein Eingriff durch Sie erforderlich.
- **Updates herunterladen und Benachrichtigung senden:** Neue Aktualisierungen werden automatisch auf den EX Print Server heruntergeladen, aber nicht automatisch installiert. Nachdem Aktualisierungen heruntergeladen wurden, wird eine Benachrichtigung gesendet, dass Sie die Aktualisierungen manuell installieren können.

- **Bei vorhandenen Updates benachrichtigen:** Wenn auf dem Aktualisierungsserver neue Aktualisierungen gefunden werden, die heruntergeladen werden können, wird im Infobereich der Taskleiste auf dem Monitor am EX Print Server eine entsprechende Benachrichtigung angezeigt. Durch Klicken auf diese Benachrichtigung in der Taskleiste können Sie auf die Option „Nun suchen“ zugreifen, um die betreffenden Aktualisierungen manuell auf den EX Print Server herunterzuladen.
- 5 Wenn Sie einen Proxy-Server verwenden wollen, um die Verbindung zum Aktualisierungsserver über eine Firewall hinweg herstellen zu können, müssen Sie auf „Proxy-Einstellungen“ klicken, im nachfolgenden Dialogfenster „Proxy-Einstellungen“ die Option „Proxy-Dienst aktivieren“ aktivieren und die benötigten Informationen eingeben:**
- Adresse: Geben Sie die IP-Adresse des Proxy-Servers ein.
 - Port: Geben Sie den vom Proxy-Server verwendeten Port an.
 - Anwendername: Geben Sie einen Anwender-/Benutzernamen ein, der zum Zugriff auf den Proxy-Server berechtigt.
 - Kennwort: Geben Sie ein Kennwort ein, das zum Zugriff auf den Proxy-Server berechtigt.
- 6 Klicken Sie im Dialogfenster „Proxy-Einstellungen“ auf „Speichern“.**
- 7 Klicken Sie auf „Anwenden“.**

Option „Nun suchen“

Die Option „Nun suchen“ wird angeboten, wenn Sie über die erweiterte Fiery Controller-schnittstelle direkt auf das Dienstprogramm System-Update zugreifen.

Im Fenster zur Option „Nun suchen“ werden alle Aktualisierungen aufgelistet, die aktuell installiert werden können (Seite „Patch-Software“), und auch alle Aktualisierungen, die bereits installiert wurden (Seite „Chronik“).

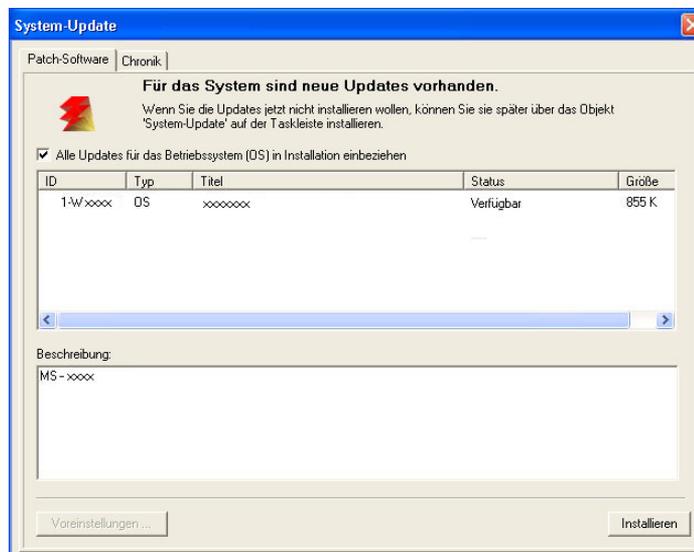
HINWEIS: Die Option „Nun suchen“ wird nicht angeboten, wenn Sie über die Anwendung Command WorkStation oder die WebTools auf das Dienstprogramm System-Update zugreifen.

AKTUALISIERUNGEN MIT OPTION „NUN SUCHEN“ ANZEIGEN UND INSTALLIEREN**1 Wählen Sie auf dem EX Print Server „Start > Alle Programme > Fiery > System-Update“.**

Daraufhin wird das Fenster „Voreinstellungen für System-Update“ angezeigt.

2 Klicken Sie auf „Nun suchen“ rechts unten in diesem Dialogfenster und führen Sie danach einen der folgenden Schritte aus:

- Markieren Sie einen Eintrag in der angezeigten Liste, um eine Beschreibung der betreffenden Aktualisierung anzuzeigen.
- Klicken Sie auf „Installieren“, wenn Sie die markierte Aktualisierung herunterladen und installieren wollen.
- Öffnen Sie die Seite „Chronik“, wenn Sie die Übersicht der bereits installierten Aktualisierungen ansehen wollen.
- Klicken Sie auf das Schließfeld (X) des Dialogfensters rechts oben, wenn Sie es schließen wollen, ohne eine Aktualisierung herunterzuladen und zu installieren.

**Option „Updates für Produkt suchen“ (Software Downloads Site)**

Mit der Option „Updates für Produkt suchen“ (zum Anzeigen der Website „Software Downloads Site“) können Sie auf den Aktualisierungsserver zugreifen, um zu prüfen, welche Aktualisierungen für die System- und die Anwendersoftware (Dienstprogramme) des EX Print Servers verfügbar sind, und diese ggf. manuell herunterzuladen und zu installieren.

Die Option „Updates für Produkt suchen“ wird auf der Seite „Konfigurieren“ der WebTools angeboten.

Die Option „Updates für Produkt suchen“ ist für Situationen konzipiert, in denen der EX Print Server keinen Zugang zum Internet hat, sich hinter einer Firewall befindet oder er aus einem anderen Grund nicht in der Lage ist oder nicht dafür konfiguriert wurde, automatisch nach Aktualisierungen auf dem Aktualisierungsserver zu suchen und diese zu empfangen. (Sie können diese Option zum Beispiel verwenden, wenn Sie von den Möglichkeiten des Dienstprogramms System-Update (automatisches Herunterladen / Installieren / Benachrichtigen) keinen Gebrauch machen wollen oder der EX Print Server davon keinen Gebrauch machen kann).

Die genaue Anleitung finden Sie im Abschnitt [Aktualisierungen mit Option „Updates für Produkt suchen“ installieren](#) auf Seite 43.

Bevor Sie die Option „Updates für Produkt suchen“ verwenden, sollten Sie die Hinweise im Abschnitt [Vorarbeiten für die Aktualisierung der Software des EX Print Servers](#) auf Seite 37 lesen.

AKTUALISIERUNGEN MIT OPTION „UPDATES FÜR PRODUKT SUCHEN“ INSTALLIEREN

- 1 Starten Sie einen Webbrowser, geben Sie die IP-Adresse oder den DNS-Namen des EX Print Servers ein und drücken Sie die Eingabetaste.**
- 2 Öffnen Sie die Registerkarte „Konfigurieren“ und klicken Sie auf „Updates für Produkt suchen“.**

Das daraufhin geöffnete Fenster enthält eine Liste der verfügbaren Aktualisierungen.

HINWEIS: Die Liste, die beim Klicken auf „Updates für Produkt suchen“ angezeigt wird, kann Einträge des folgenden Typs enthalten:

- Aktualisierungen, auf die nicht über das Dienstprogramm System-Update zugegriffen werden kann und/oder die nicht für alle Anwender freigegeben sind.
 - Aktualisierungen, die bereits auf bestimmten EX Print Servern installiert wurden. Indem Sie die angezeigte Liste mit der Liste der installierten Aktualisierungen vergleichen, die mit der Konfigurationsseite eines EX Print Servers gedruckt wird, können Sie bestimmen, welche Aktualisierungen Sie ggf. noch auf dem betreffenden Druckserver installieren müssen.
- 3 Klicken Sie im Bereich „Download“ auf den Dateinamen einer Aktualisierung und geben Sie den Speicherort auf Ihrem Client-Computer an, an dem die heruntergeladene Datei gespeichert werden soll.**

Öffnen Sie nach dem Ende des Ladevorgangs den Ordner auf Ihrem Client-Computer, in dem sich die heruntergeladene Datei befindet, und handhaben Sie die Datei in der Weise, die für den jeweiligen Dateityp, den Zweck und die jeweilige Umgebung geeignet ist.

Löschen aller Auftragsdaten vom EX Print Server

Mit der Option „Serverdaten löschen“ können die Daten aller Aufträge, die sich in den Warteschlangen („Drucken“, „Halten“ und „Gedruckt“) befinden, vom EX Print Server gelöscht werden. Die Anwendung Command WorkStation bietet die Möglichkeit, Aufträge auch einzeln oder gruppenweise zu löschen. Dabei werden zugleich auch alle auf der Festplatte des EX Print Servers archivierten Aufträge und deren Index sowie alle FreeForm Master-Dateien gelöscht.

AUFTRAGSDATEN VOM EX PRINT SERVER LÖSCHEN - ANWENDUNG COMMAND WORKSTATION

- Wählen Sie „Serverdaten löschen“ im Menü „Server“ der Anwendung Command WorkStation.



WICHTIG

Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

Erstellen Sie immer auch Sicherungskopien Ihrer Originaldaten auf Wechselmedien, wenn Sie Daten längerfristig auf der Festplatte des EX Print Servers speichern. Achten Sie darauf, dass die Festplatte des EX Print Servers nicht beschädigt wird, setzen Sie sie niemals zurück, und schalten Sie das System nie während eines aktiven Zugriffs auf die Festplatte aus. Die Anleitungen zum Herunterfahren, Neustarten und Neubooten des EX Print Servers finden Sie auf [Seite 50](#).

Wenn technische Probleme mit der Festplatte oder der Systemsoftware des EX Print Servers auftreten, können auf der Festplatte des EX Print Servers gespeicherte Daten unwiederbringlich verloren gehen. Falls es zu Problemen mit der Festplatte kommen sollte, kann eine dauerhafte Speicherung der folgenden Daten nicht garantiert werden:

- Schriften von Drittherstellern
- Druckaufträge
- Farbprofile inkl. der Profile, die in Spot-On geladen oder bearbeitet wurden
- Auftragsbezogene Notizen und Anweisungen
- Mit Impose bearbeitete Aufträge
- Variable Datendokumente
- E-Mail-Adressbuch
- Konfigurationsinformationen des EX Print Servers (Einstellungen der Setup-Optionen)

Sichern und Wiederherstellen der Konfiguration des EX Print Servers

Sie können die aktuelle Konfiguration des EX Print Servers sichern und später ggf. wiederherstellen. Die Optionen zum Sichern und Wiederherstellen von Konfigurationseinstellungen werden in Configure angeboten.



Weitere Hinweise finden Sie in der Online-Hilfe zu Configure.

Es werden die folgenden Einstellungen gesichert (sofern sie vom EX Print Server unterstützt werden):

- Beim Setup festgelegte Einstellungen (außer dem Servernamen)
- Ausschießschablonen, die sich auf dem EX Print Server im Standardverzeichnis für Schablonen befinden
- Adressbücher
- Einstellungen für virtuelle Drucker
- Informationen über Anwender und Anwendergruppen (Anmeldenamen und Kennwörter)
- Eigene Spot-Farben

Sichern des kompletten Datenbestands des EX Print Servers

Das Dienstprogramm Fiery Clone Tool bietet Ihnen die Möglichkeit, den Inhalt der Festplatte des EX Print Servers in Kopie in eine Image-Datei zu schreiben und diese Image-Datei auf der Festplatte des EX Print Servers oder auf einem USB-Datenträger zu speichern, der mit dem EX Print Server verbunden ist. Weitere Hinweise finden Sie in der Dokumentation zum Dienstprogramm Fiery Clone Tool.

USB-Druckfunktionalität

Anwender können PostScript-, EPS-, PCL-, TIFF- und PDF-Dateien auf einem USB-Gerät speichern und diese Dateien auf dem EX Print Server drucken. Damit die Dateien automatisch gedruckt werden, sobald das USB-Gerät an den EX Print Server angeschlossen wird, müssen die Dateien in bestimmten Ordnern oder im Root-Verzeichnis des USB-Geräts gespeichert werden.

USB-GERÄT FÜR AUTOMATISCHES DRUCKEN EINRICHTEN

- 1 Konfigurieren Sie in Configure zumindest die folgenden USB-Optionen auf der Seite „Netzwerk > Port > USB“:**
 - Aktivieren Sie die Option „USB-Port aktivieren“.
 - Wählen Sie als Standardwarteschlange die Verbindung, in die der EX Print Server solche Dateien herunterladen soll, für die keine spezifische Verbindung angegeben wird.
 - Wählen Sie für die Option „USB-Medium: Autom. Drucken“ die Einstellung „Alles drucken“.
- 2 Erstellen Sie (am Client-Computer) auf der obersten Ebene (Root-Ebene) des USB-Geräts Ordner mit den Namen „Print“, „Hold“ und „Direct“.**

3 Kopieren Sie die Dateien vom Computer des Anwenders auf das USB-Gerät.

Dateien, die in die Ordner „Print“, „Hold“ und „Direct“ kopiert werden, werden automatisch in die entsprechende Druckverbindung des EX Print Servers transferiert, wenn Sie das USB-Gerät an den EX Print Server anschließen.

Auf die Root-Ebene des Laufwerks kopierte Dateien werden in die Warteschlange geladen, die für die USB-Druckfunktionalität als Standard konfiguriert wurde.

4 Trennen Sie das USB-Gerät vom Computer des Anwenders und verbinden Sie es mit dem USB-Anschluss am EX Print Server.

Die genaue Position des USB-Anschlusses ist in der Abbildung auf [Seite 22](#) zu sehen.

Vergewissern Sie sich, dass das USB-Gerät ordnungsgemäß gestoppt wurde, bevor Sie die Verbindung zwischen dem Gerät und dem Computer trennen.

WICHTIG

Verwalten von E-Mail-Adressbüchern

Sie können E-Mail-/Internetfax-Adressen auf dem EX Print Server verwalten, indem Sie E-Mail-Nachrichten in einem bestimmten Format an den EX Print Server senden. Zu den Verwaltungsfunktionen gehören das Überschreiben des Adressbuchs, das Hinzufügen neuer Adressen, das Entfernen von Adressen und das Abrufen der aktuellen Adressen auf dem EX Print Server.

Anwender können die Adressbücher verwenden, wenn Sie Dateien an eine bestimmte E-Mail-/Internetfax-Adresse senden.

HINWEIS: Die E-Mail-Nachrichten können nur von einem Administratorkonto gesendet werden.

Der EX Print Server unterstützt die folgenden Adressbücher:

Admin: Dieses Adressbuch beinhaltet die Anwender mit Administratorberechtigung. Anwender mit Administratorberechtigung können das Adressbuch modifizieren, das aktuelle Adressbuch vom EX Print Server abrufen, einen Auftrag abrechnen oder den Status eines Auftrags verfolgen. Die Zugehörigkeit zu diesem Adressbuch verleiht ihnen jedoch nicht dieselben Berechtigungen wie das Administratorkennwort ([Seite 35](#)).

Print: Dieses Adressbuch beinhaltet Anwender mit Druckberechtigung. Nur Anwender, deren E-Mail-Adressen im Druckadressbuch erfasst sind, sind berechtigt, Aufträge per E-Mail an den EX Print Server zu senden. Nicht berechtigte Anwender erhalten die E-Mail-Antwort, dass ihr Auftrag vom EX Print Server nicht angenommen wurde.

User: Dieses Adressbuch beinhaltet die Anwender, die zum Zugriff auf die Digitaldruckmaschine berechtigt sind.

Beim Empfang eines Auftrags per E-Mail überprüft der EX Print Server zunächst das Adressbuch „Print“. Wenn die E-Mail-Adresse des Anwenders nicht im Druckadressbuch gefunden wird, wird der Auftrag nicht gedruckt. Stattdessen erhält der Anwender eine E-Mail mit dem Hinweis, dass der Druckauftrag nicht angenommen wurde.

Im Adressbuch „Print“ ist das Standardplatzhalterzeichen „@“ gespeichert. Dieses Platzhalterzeichen bewirkt, dass jeder Anwender Aufträge an den EX Print Server senden kann, bis ein Anwender mit Administratorberechtigung dem Adressbuch die erste spezifische Adresse hinzufügt.

Senden Sie eine E-Mail mit Befehlen in der Betreffzeile und im Nachrichtentext an den EX Print Server, um Adressbücher zu verwalten. Der EX Print Server antwortet, wie in der folgenden Tabelle beschrieben, mit einer E-Mail-Nachricht, die die entsprechenden Informationen für die jeweilige Anforderung enthält.



Wenn mehrere Adressen gleichzeitig hinzugefügt oder entfernt werden sollen, müssen diese Adressen in separaten Zeilen im Textbereich der E-Mail aufgeführt werden.

| Aufgabe | Administrator Betreffzeile | Administrator Textbereich | E-Mail-Antwort, Betreffzeile | E-Mail-Antwort, Nachrichtenfeld |
|--|--|--|--|---|
| Bestimmtes Adressbuch abrufen | #GetAddressBook <i>Name des Adressbuchs</i> | | AddressBook <i>Name des Adressbuchs</i> | Liste der Adressen im angegebenen Adressbuch |
| | Beispiel: #GetAddressBook Admin | | Beispiel: Address Book Admin | |
| Adresse zu einem Adressbuch hinzufügen | #AddAddressTo <i>Name des Adressbuchs</i> | name@domain oder „Anzeigename“ <name@domain> | Added to AddressBook <i>Name des Adressbuchs</i> | Liste der zum Adressbuch hinzugefügten Adressen |
| | Beispiel: #AddAddressTo Print | | Beispiel: Added to Address Book Print | Darüber hinaus listet der EX Print Server alle Adressen auf, die nicht hinzugefügt werden können, und gibt die Gründe hierfür an. |
| Adressbuch löschen | #ClearAddressBook <i>Name des Adressbuchs</i> | | AddressBook <i>Name des Adressbuchs</i> cleared oder AddressBook <i>Name des Adressbuchs</i> not cleared | Wenn das Adressbuch nicht gelöscht wurde, wird der Grund hierfür angegeben. |
| | Beispiel: #ClearAddressBook User | | Beispiel: Address Book User cleared | |

| Aufgabe | Administrator Betreffzeile | Administrator Textbereich | E-Mail-Antwort, Betreffzeile | E-Mail-Antwort, Nachrichtenfeld |
|---|---|--|---|--|
| Adresse aus einem Adressbuch löschen | #DeleteAddressFrom <i>Name des Adressbuchs</i> Beispiel: #DeleteAddressFrom User | name@domain oder „Anzeigename“ <name@domain> | Removed from Address Book <i>Name des Adressbuchs</i> Beispiel: Removed from Address Book User | Deleted Address 1 Deleted Address 2 Darüber hinaus listet der EX Print Server alle Adressen auf, die nicht gelöscht werden können, und gibt die Gründe hierfür an. |
| Hilfe für E-Mail-Dienste des EX Print Servers abrufen | #Help | | RE: Help | Informationen zur Behebung von Fehlern in der E-Mail-Syntax. |

ADRESSBUCH VOM EX PRINT SERVER ABRUFEN

- 1 **Starten Sie Ihr E-Mail-Programm.**
- 2 **Öffnen Sie das Fenster für eine neue E-Mail-Nachricht.**
- 3 **Geben Sie in die Zeile „An:“ die E-Mail-Adresse des EX Print Servers ein.**
- 4 **Geben Sie in die Betreffzeile den Befehl und den Namen des Adressbuchs ein.**
Geben Sie beispielsweise „#GetAddressBook User“ ein, um das Adressbuch „User“ abzurufen.
- 5 **Senden Sie die Nachricht.**
Die Antwortnachricht enthält die Adressen des angegebenen Adressbuchs.
- 6 **Kopieren Sie die Adressen in eine Textdatei oder speichern Sie die Nachricht für Ihre Aufzeichnungen.**

ADRESSBUCH AUF DEM EX PRINT SERVER WIEDERHERSTELLEN

- 1 **Starten Sie Ihr E-Mail-Programm.**
- 2 **Öffnen Sie das Fenster für eine neue E-Mail-Nachricht.**
- 3 **Geben Sie in die Zeile „An:“ die E-Mail-Adresse des EX Print Servers ein.**
- 4 **Geben Sie in die Betreffzeile den Befehl und den Namen des Adressbuchs ein.**
Geben Sie beispielsweise „#GetAddressTo User“ ein, um das Adressbuch „User“ wiederherzustellen.

- 5 **Kopieren Sie die Adressen in den Textkörper der E-Mail, wobei Sie für jede Adresse eine separate Zeile verwenden.**

Sie können auch Kurznamen hinzufügen. Wenn ein Kurzname mit zugehöriger Adresse nicht in eine Zeile passt, müssen Sie ihn so bearbeiten, dass die Informationen in eine Zeile passen.

- 6 **Senden Sie die Nachricht.**
- 7 **Vergewissern Sie sich anhand der Antwortnachricht, dass die Adressen korrekt wiederhergestellt wurden.**

Drucken der Konfigurationsseite

Auf der Konfigurationsseite sind die aktuellen Einstellungen aller Setup-Optionen aufgelistet. Es empfiehlt sich, nach dem Festlegen der Setup-Optionen, die Konfigurationsseite zu drucken, um einen Überblick über die gewählten Einstellungen zu erhalten. Die Konfigurationsseite mit den aktuellen Einstellungen kann als Referenz beim EX Print Server aufbewahrt werden. Anwender sollten von einigen dieser Einstellungen in Kenntnis gesetzt werden. Für Anwender ist es z. B. wichtig zu wissen, wie die Druckerstandardeinstellungen aussehen.

KONFIGURATIONSSEITE DRUCKEN - ANWENDUNG COMMAND WORKSTATION

- **Starten Sie die Anwendung Command WorkStation und wählen Sie „Drucken > Serverkonfiguration“ im Menü „Datei“.**

Sicherstellen der optimalen Systemleistung des EX Print Servers

Für den EX Print Server sind keine regelmäßigen Wartungsarbeiten erforderlich. Neben offensichtlichen Erfordernissen wie Service bzw. Wartung der Digitaldruckmaschine und Ersetzen der Verbrauchsmaterialien gibt es jedoch einige Maßnahmen, mit denen die Gesamtleistung des Systems optimiert werden kann:

- **Vergewissern Sie sich, dass Netzwerkverbindungen bestmöglich genutzt werden.**

Geben Sie nur die Druckverbindungen frei, die tatsächlich benötigt und verwendet werden. Der EX Print Server überwacht kontinuierlich alle freigegebenen Verbindungen, selbst wenn diese inaktiv sind.

Drucken Sie die Konfigurationsseite um festzustellen, welche Druckverbindungen freigegeben sind. Deaktivieren Sie Druckverbindungen, die nicht benötigt werden. Im Bedarfsfall können diese Druckverbindungen jederzeit wieder aktiviert werden.

- **Verschieben Sie das Drucken von Aufträgen, die nicht dringlich sind, auf einen Zeitpunkt, an dem der Netzwerkverkehr bzw. die Druckauslastung gering ist.**

Wiederholt anfallende Druckaufträge und Aufträge mit niedriger Priorität können in die Warteschlange „Halten“ transferiert werden. Bei geringer Netzwerkbelastung können Anwender mit Administratorberechtigung in den Tools für das Auftragsmanagement einen oder mehrere Aufträge zum Drucken aus der Auftragsliste „Angehalten“ in die Auftragsliste „Drucken“ verschieben (oder kopieren).

- **Vermeiden Sie unnötige Netzwerkkommunikation.**

Die Fiery Dienstprogramme führen bei häufiger Aktualisierung der Informationen zu einer erhöhten bidirektionalen Kommunikation. Mit der Zahl der Anwender, die diese Dienstprogramme auf Computern im Netzwerk ausführen, steigt daher die Belastung des EX Print Servers.

- **Vergewissern Sie sich, dass auf dem EX Print Server genügend freier Plattenspeicher zur Verfügung steht.**

Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Aufträge in der Auftragsliste „Angehalten“ sowie die Anzahl der Aufträge in der Auftragsliste „Gedruckt“.

Anwender mit Administratorberechtigung können in der Auftragsliste „Gedruckt“ oder „Angehalten“ befindliche Aufträge drucken oder löschen und gegebenenfalls inaktive Aufträge drucken oder auf andere Speichermedien auslagern. Bei permanent knappem Plattenspeicher auf dem EX Print Server besteht als Abhilfe die Möglichkeit, die Warteschlangen „Gedruckt“ und „Halten“ beim Setup (Rubrik „Drucker“) zu deaktivieren.

Zum Verschieben und Löschen von Aufträgen können die Tools für das Auftragsmanagement verwendet werden. Wenn durch das Löschen inaktiver Aufträge zusätzlicher Speicherplatz verfügbar gemacht wird, können neue Aufträge rascher gespooled, verarbeitet und gedruckt werden.

Ausschalten, Booten und Starten des EX Print Servers

Im Allgemeinen müssen der EX Print Server und die Digitaldruckmaschine nicht ausgeschaltet werden. Der folgende Abschnitt beschreibt, wie Sie den EX Print Server neu booten bzw. aus- und einschalten, falls dies einmal erforderlich sein sollte.

Herunterfahren und Ausschalten des EX Print Servers

Beim Ausschalten des EX Print Servers werden Schriften, die auf den EX Print Server transferiert und darauf installiert wurden, nicht gelöscht. Ebenso verbleiben Aufträge in den Auftragslisten „Drucken“, „Verarbeiten“ und „Angehalten“ sowie Aufträge, die bereits verarbeitet, aber noch nicht gedruckt wurden, auf der Festplatte, sodass sie nach dem Neustart des EX Print Servers gedruckt werden können.

EX PRINT SERVER AUSSCHALTEN

- 1 **Vergewissern Sie sich, dass der EX Print Server keine Daten empfängt, verarbeitet oder druckt.**

Warten Sie, bis in der Anwendung Command WorkStation im Fenster „Aktive Aufträge“ ersichtlich ist, dass keine Aufträge aktuell verarbeitet oder gedruckt werden, bzw. bis auf der Leiste FieryBar in den Bereichen „Verarbeiten“ und „Drucken“ jeweils die Statusmeldung „Bereit“ angezeigt wird. Falls das System erst unmittelbar zuvor die RIP-Verarbeitung eines Auftrags beendet hat, müssen Sie mindestens fünf Sekunden warten, nachdem das System den Betriebszustand „Bereit“ erreicht hat, bevor Sie mit dem Herunterfahren beginnen.

- 2 **Schließen Sie auf dem Monitor der erweiterten Fiery Controllerschnittstelle alle geöffneten Anwendungsprogramme mit Ausnahme der Leiste FieryBar.**
- 3 **Klicken Sie unter Windows auf „Start“ und wählen Sie „Herunterfahren“.**
- 4 **Wählen Sie „Herunterfahren“ und klicken Sie auf „OK“.**

Booten oder Neustarten des EX Print Servers

Die folgenden Optionen stehen zur Verfügung:

System neu starten: Mit dieser Option wird der EX Print Server neu gebootet.

Fiery Dienst neu starten: Mit dieser Option wird die Systemsoftware des EX Print Servers zurückgesetzt, ohne dass aber das gesamte System neu gebootet wird. Dabei wird der Zugriff auf den EX Print Server über das Netzwerk zeitweilig unterbrochen; aktuell verarbeitete Aufträge werden abgebrochen.

WICHTIG

Falls ein USB-Gerät an den Druckserver angeschlossen ist, müssen Sie die Verbindung zu diesem USB-Gerät vor dem erneuten Booten trennen, da sonst der EX Print Server nicht neu gebootet werden kann.

EX PRINT SERVER NEU BOOTEN ODER NEU STARTEN

- 1 **Vergewissern Sie sich, dass der EX Print Server keine Daten empfängt, verarbeitet oder druckt.**

Warten Sie, bis in der Anwendung Command WorkStation im Fenster „Aktive Aufträge“ ersichtlich ist, dass keine Aufträge aktuell verarbeitet oder gedruckt werden, bzw. bis auf der Leiste FieryBar in den Bereichen „Verarbeiten“ und „Drucken“ jeweils die Statusmeldung „Bereit“ angezeigt wird.

- 2 **Schließen Sie alle geöffneten Anwendungsprogramme außer der Leiste FieryBar.**
- 3 **Klicken Sie auf der Taskleiste von Windows auf „Start“ und wählen Sie „Herunterfahren“.**

4 Wählen Sie „Neu starten“ und klicken Sie auf „OK“.

Warten Sie, bis das System gebootet wurde.

5 Geben Sie im Dialogfenster zur Windows-Anmeldung „Administrator“ als Anwendername und das Kennwort ein und drücken anschließend Sie die Eingabetaste.

Beim Kennwort wird zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, weshalb es exakt eingegeben werden muss.

6 Warten Sie, bis die Leiste FieryBar erscheint und die Statusmeldung „Bereit“ angezeigt wird.

Der EX Print Server benötigt ungefähr drei Minuten, um hochzufahren und den Betriebszustand „Bereit“ zu erreichen.

EX PRINT SERVER NEU STARTEN**1 Vergewissern Sie sich, dass der EX Print Server keine Daten empfängt, verarbeitet oder druckt.**

Warten Sie, bis in der Anwendung Command WorkStation im Fenster „Aktive Aufträge“ ersichtlich ist, dass keine Aufträge aktuell verarbeitet oder gedruckt werden, bzw. bis auf der Leiste FieryBar in den Bereichen „Verarbeiten“ und „Drucken“ jeweils die Statusmeldung „Bereit“ angezeigt wird.

2 Schließen Sie alle geöffneten Anwendungsprogramme außer der Leiste FieryBar.**3 Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Leiste FieryBar und wählen Sie im Kontextmenü den Befehl „Server neu starten“.****4 Klicken Sie auf „OK“, wenn die Bestätigungsmeldung angezeigt wird.**

Warten Sie, bis die Serversoftware des EX Print Servers geschlossen und neu gestartet ist. Es kann eine Minute oder länger dauern, bis die Serversoftware neu startet.

Während des Neustarts der Serversoftware zeigt die Leiste FieryBar „Beendet“ als Status an.

FEHLERBEHEBUNG

In diesem Abschnitt finden Sie Hinweise und Tipps zur Fehlerbehebung.

Fehlerbehebung für EX Print Server

Die beim Systemstart ausgeführte Diagnose wird in der Dokumentation für Servicetechniker beschrieben. Wenden Sie sich an Ihren autorisierten Support- und Servicepartner, falls beim Starten des Systems Fehlermeldungen in der Anwendung Command WorkStation angezeigt werden oder der EX Print Server seine Betriebsbereitschaft nicht erreicht.

Laufzeitfehler



Hinweise zu Fehlermeldungen, die durch den Abbruch von Aufträgen oder Druckvorgängen verursacht werden (einschließlich der Meldung bei voller Festplatte sowie der Aufforderung zum Laden bestimmter Druckmedien in bestimmte Zufuhrfächer) finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

Beim Drucken aus einer Mac OS Anwendung kann das Melden von PostScript-Fehlern über eine Druckoption aktiviert werden.

Drucker nicht gefunden

Das Fehlen eines Druckers im Netzwerk ist oft auf widersprüchliche oder fehlende Namen oder Adresseinstellungen für den EX Print Server zurückzuführen. Bestimmte Namen müssen an vorgegebenen Stellen eingegeben werden. Folgende Namen sind erforderlich:

- TCP/IP-Hostname (auch DNS-Name); er wird von Ihrer Organisation definiert.

Beim Setup des EX Print Servers muss der Hostname als Wert für die Option „Servername“ eingegeben werden.

- Ferner Druckername (interner Maschinenname): Verwenden Sie die folgenden Namen:

print
hold
direct

HINWEIS: Bei einer Änderung des DNS-Namens (auch TCP/IP-Hostname) des EX Print Servers muss auf jedem Computer ein Dienstprogramm neu konfiguriert werden.

Der nachfolgenden Tabelle können Sie entnehmen, welchen Namen Sie an welchen Stellen verwenden müssen.

| Festlegung in | Option/Objekt | TCP/IP-Netzwerke | Siehe |
|---|----------------------------------|------------------------------------|---|
| Servereinstellungen | Servername | vom Administrator definierter Name | Seite 15 |
| Windows-Datei „hosts“ | Hostname | DNS-Name (TCP/IP-Hostname) | Seite 10 |
| Windows-Einstellungen für TCP/IP | lpd-Hostname | DNS-Name (TCP/IP-Hostname) | Seite 13 |
| | Druckername auf lpd-Hostmaschine | „print“, „hold“ oder „direct“ | |
| UNIX-Datei „/etc/printcap“ (BSD) | rp-Zeile | „print“, „hold“ oder „direct“ | Seite 14 |
| Solaris | lpadmin Warteschlangenname | „print“, „hold“ oder „direct“ | |
| Fenster zum Hinzufügen eines neuen Servers beim Konfigurieren eines Dienstprogramms | Servername | DNS-Name (TCP/IP-Hostname) | Dienst- program- me |

Fehlende Verbindung der Dienstprogramme zum EX Print Server

Wenn Anwender die Verbindung zum EX Print Server nicht herstellen können, sollte Folgendes überprüft werden.

Setup des EX Print Servers: Sie müssen das korrekte Netzwerkprotokoll aktiviert und die korrekten Parameter (z. B. die IP-Adresse für TCP/IP) festgelegt haben. Außerdem muss die Warteschlange „Drucken“ oder „Halten“ aktiviert worden sein.

Drucken Sie die Konfigurationsseite, um diese Einstellungen zu überprüfen.

Client-Computer: Das erforderliche Netzwerkprotokoll muss aktiviert sein.

Fehlende Verbindung zwischen EX Print Server und Anwendung Command WorkStation

Tritt beim Aufbau der Verbindung zum EX Print Server ein Problem auf, wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Das Problem kann auftreten, wenn:

- der EX Print Server erstmals eingeschaltet wird.
- der EX Print Server neu gestartet wird.
- Sie Änderungen vornehmen, die sich auf den Servernamen auswirken, ohne die Verbindung zum Server entsprechend neu zu konfigurieren.

Die Möglichkeiten zur Behebung dieser Fehlersituation sehen wie folgt aus; die Schritte sind ggf. in der unten angegebenen Reihenfolge auszuführen:

- Die Verbindung wird möglicherweise von einem Computer im Netzwerk gestört, der mit einem Dienstprogramm oder mithilfe der WebTools Statusinformationen abrufen. Beenden Sie dieses ferne Anwendungsprogramm und versuchen Sie danach erneut, die Verbindung herzustellen.
- Starten Sie die Anwendung Command WorkStation neu und wiederholen Sie danach den Versuch, die Verbindung herzustellen.
- Führen Sie einen Neustart des EX Print Servers durch.

INDEX

Numerics

- 1000BaseT 22
- 100BaseTX 22
- 10BaseT 22

A

- Ablagefolge 26
- Active Directory 13
- Administrator
 - Berechtigungen 17
 - Funktionen 34
 - Installieren des Servers 11
 - Kennwort 35
- Adobe PDF Print Engine bevorzugt als Standard für PDF-Aufträge verwenden 29
- Aktivieren von Druckverbindungen 18
- Aktualisieren des Systems 37, 38, 40, 41, 42
- Ändern
 - Administratorkennwort 35
 - Hostname oder DNS-Name 53
- Anschließen des Netzkabels 22
- APPE 29
- APPE (Adobe PDF Print Engine) aktivieren 29
- Auftragsprotokoll nach Export löschen 30
- Auftragsprotokoll, Aufträge löschen 44
- Auftragssplitting 30
- Auftragsstapel 30
- Ausrichtung (PCL) 29
- Autom. Export aktivieren 31

B

- Berechtigungsebenen festlegen 15

C

- Client-Konfiguration
 - Übersicht 11
 - WebTools 32
- Command WorkStation
 - Konfigurationsseite 49
 - Probleme bei der Verbindung zum Server 55
 - Setup über 24
- Configure, Komponente der WebTools 20
- Courier-Substitution 27
- CR an LF anfügen 27

D

- Direkte Verbindung
 - Beschreibung 18
 - Voraussetzung zum Laden von Schriften 19
- DNS (Domain Name Server)
 - Auflisten des Servernamens 13
 - Folgen einer Änderung 53
- Docs, Komponente der WebTools 20
- Downloads, Komponente der WebTools 19
- Drucken
 - Druckinfo für jeden Auftrag 27
 - Verbindungen 18
 - Wiederholen der Druckausgabe 18
- Drucken bis PostScript-Fehler 27
- Drucker
 - nicht gefunden 53
 - nicht in Mac OS Auswahl 53
 - Verbindungsfehler 53
- Druckinfo am Ende jedes Auftrags 27
- Druckinfo drucken 27

E

- Ethernet-Anschluss 22

F

- Fehlerbehebung
 - Command WorkStation, Verbindungsprobleme 55
 - Drucker nicht gefunden in Auswahlliste der Dienstprogramme 54
 - Drucker nicht gefunden, TCP/IP oder IPX 53
 - Keine Verbindung zum Drucker 53
- Fehlermeldungen
 - Laufzeitfehler 53
- Festplattenspeicher 50
- Fontnummer (PCL) 27
- FreeForm Master-Datei 28
- FreeForm Master-Datei drucken 28

H

- Home, Komponente der WebTools 19
- Hostname, registrieren im Netzwerk 13, 53

- I**
 - Installieren, Server im Netzwerk 11
 - Internet, Zugriff mittels WebTools 19
- J**
 - Java-Unterstützung in Internet-Browser 32
- K**
 - Kennwörter
 - Administratorberechtigungen 17
 - Administratorkennwort ändern 35
 - Festlegen 16
 - Operatorberechtigungen 17
 - Konfigurationsseite
 - Beheben von Verbindungsproblemen 54
 - Drucken 49
 - Konfigurieren eines Proxy-Servers für System-Update 41
 - Kopien versetzt ablegen 27
- L**
 - Laden von Schriften über direkte Verbindung 19
 - LPR (TCP/IP), UNIX 14
- N**
 - Name für Server 53
 - Netzwerk
 - Installationsübersicht 11, 12
 - TCP/IP 12
 - Unterstützte Protokolle 10
 - Nun suchen, Option 38, 41
- O**
 - Operatorkennwort, Berechtigungen 17
 - Optimieren der Serverleistung 49
- P**
 - Papiergröße für Systemseiten 28
 - Papiergröße konvertieren 28
 - Papiergröße, Standard 29
 - Passend skalieren 28
 - PDF- und PS-Objekte in Cache 28
 - PDF-Dateien, Schriftsubstitution 27
 - PostScript-Fehler 27
 - Produktivitätseinstellungen 29, 30
 - Protokolle im Netzwerk 10
 - Proxy-Server 41
- R**
 - RJ-45-Anschluss 22
- S**
 - Schriften
 - Größe 28
 - Quelle 29
 - Substitution 27
 - Teilung (Pitch) 27
 - Schriftgröße (Punkt) 28
 - Seitenlänge 29
 - Server
 - Rückansicht mit Anschlüssen 22
 - Setup 23
 - Sicherstellen und Optimieren der Leistung 49
 - Server löschen 44
 - Setup
 - über Netzwerk 24
 - Verwaltungsfunktionen 34
 - Sicherstellen der Serverleistung 49
 - Standardpapiergrößen 29
 - Substitution durch Courier 27
 - Symbolsatz / Zeichenvorrat 29
 - System-Update 38
 - Systemaktualisierung 38
 - Aktivieren eines Proxy-Servers 41
 - Hinweise 37
 - Nun suchen, Option 38, 41
 - Updates für Produkt suchen 38
 - Zeitplan 40
 - Systemsoftware
 - Aktualisieren 37, 38, 40, 41, 42
 - Systemsoftware aktualisieren 36
- T**
 - TCP/IP
 - Hostname 53
 - mit UNIX-Workstations 14
 - Teilung / Breite (Zeichen/Inch) 27
 - Terminologie, allgemein 7
 - Tools für das Auftragsmanagement, Aufträge
 - löschen 44
 - Twisted-Pair-Verkabelung 22
- U**
 - UNIX
 - Ferner Druckername 54
 - in TCP/IP Netzwerken 14
 - printcap-Datei 54
 - Updates für Produkt suchen 42
 - USB-Druckfunktionalität 45

V

Verarbeitung während Empfang
aktivieren 31

W

Warteschlange „Drucken“ 18
Warteschlange „Gedruckt“ 18
Warteschlange „Halten“ 18
Warteschlangen, alle löschen 44

WebTools

Configure 20
Docs 20
Downloads 19
Home 19

Wiederholen der Druckausgabe 18

Windows-Druckdienste

Domänenname 13

Z

Zeichen pro Inch (PCL) 27
Zeilenvorschub (PCL) 27